

Forschungsdatenzentrum

der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

FDZ

FDZ-Datenreport

Dokumentation zu Arbeitsmarktdaten

05/2011

DE

ALWA-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB (ALWA-ADIAB) 1975-2009

Aktualisierte Version vom 25.05.2012

Manfred Antoni,
Peter Jacobebbinghaus,
Stefan Seth



Bundesagentur für Arbeit

ALWA-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB 1975-2009 (ALWA-ADIAB 7509)

Manfred Antoni, Peter Jacobebbinghaus, Stefan Seth (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB))

Datensatz Version: ALWA-ADIAB 7509 v1

Dokumentation Version: ALWA-ADIAB 7509 DE v1 dok1 (25.05.2012)

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen.

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series of reports has a dual function: on the one hand, those using the reports can ascertain whether the data provided is suitable for their research task; on the other hand, the data can be used to prepare evaluations.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Kurzbeschreibung	7
1.1	Einleitung	7
1.2	Datennutzung	8
1.3	Veränderungen zu früheren Versionen	10
1.4	Kurzbeschreibung	10
1.5	Merkmalsliste	13
1.6	Mengengerüst	16
2	Datenquellen	16
2.1	ALWA-Befragungsdaten	16
2.2	Administrative Daten aus den IEB	17
2.2.1	Beschäftigten-Historik (BeH)	17
2.2.2	Leistungsempfänger-Historik (LeH)	19
2.2.3	Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG/XLHG)	19
2.2.4	Arbeitsuchenden-Historik (ASU/XASU)	21
3	Datengeneese und -verknüpfung	22
3.1	ALWA-Befragungsdaten	22
3.2	Administrative Daten aus den IEB	22
3.2.1	Bereinigungen und Aufbereitungen	22
3.2.1.1	Beschäftigten-Historik (BeH)	22
3.2.1.2	Leistungsempfänger-Historik (LeH)	23
3.2.1.3	Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG und XLHG)	23
3.2.1.4	Arbeitsuchenden-Historik ASU und XASU	23
3.2.2	Episodensplitting	24
3.2.3	Fehlende Werte	25
3.3	Datenverknüpfung	26
4	Datenqualität und Probleme	29
4.1	ALWA-Befragungsdaten	29
4.2	Beschäftigten-Historik (BeH)	29
4.3	Leistungsempfänger-Historik (LeH)	30
4.4	Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG/XLHG)	30
4.5	Arbeitsuchenden-Historik (ASU/XASU)	30
4.5.1	ASU	30
4.5.2	XASU	31
5	Variablenbeschreibung	33
5.1	Identifikatoren	33
5.1.1	Systemfreie Personennummer (caseid)	33
5.1.2	Systemfreie Betriebsnummer (betnr)	33
5.2	Gültigkeitszeitraum	34
5.2.1	Beginndatum Originalsatz (begorig)	34
5.2.2	Enddatum Originalsatz (endorig)	34
5.2.3	Beginndatum der Episode (begepi)	34
5.2.4	Enddatum der Episode (endepe)	35

5.3	<i>Informationen zur Person</i>	35
5.3.1	Geschlecht (frau)	35
5.3.2	Geburtsjahr (gebjahr).....	35
5.3.3	Staatsangehörigkeit (nation)	36
5.3.4	Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr).....	36
5.3.5	Familienstand (famst)	36
5.3.6	Kinderzahl (kind).....	37
5.3.7	Ausbildung (bild).....	37
5.3.8	Schulausbildung (schbild)	39
5.3.9	Qualifikation (quali)	39
5.3.10	Schwerbehindertenstatus (schweb).....	39
5.3.11	Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein).....	40
5.4	<i>Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche</i>	40
5.4.1	Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund /Abmeldegrund (grund)	40
5.4.2	Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt).....	41
5.4.3	Gleitzone (gleitz).....	43
5.4.4	Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf)	43
5.4.5	Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib).....	44
5.4.6	Erwerbsstatus (erwstat)	45
5.4.7	Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor)	46
5.4.8	Leistungsart (lart).....	46
5.4.9	BA-Kundengruppe (kundengr).....	46
5.4.10	Art der Kündigung (art_kuend)	47
5.4.11	Bereitschaft zur bundesweiten Stellensuche (mobil).....	47
5.4.12	Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbzeit).....	47
5.4.13	Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch).....	48
5.4.14	Trägerart (traeger)	48
5.5	<i>Betriebsmerkmale</i>	48
5.5.1	Wirtschaftszweig 73 – Wirtschaftsgruppe 73 (w73_3).....	48
5.5.2	Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsunterklasse 93 (w93_5).....	49
5.5.3	Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsgruppe 93 (w93_3).....	49
5.5.4	Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsunterklasse 03 (w03_5).....	50
5.5.5	Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsgruppe 03 (w03_3).....	50
5.5.6	Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsunterklasse 08 (w08_5).....	51
5.5.7	Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsgruppe 08 (w08_3).....	51
5.5.8	Erstes Auftreten des Betriebes (grd_jahr).....	51
5.5.9	Letztes Auftreten des Betriebes (lzt_jahr).....	52
5.5.10	Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)	52
5.5.11	Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz).....	52
5.5.12	Anzahl geringfügig Beschäftigter (az_gf).....	53
5.5.13	Betriebsentgelt (te_med).....	53
5.6	<i>Ortsangaben</i>	53
5.6.1	Wohnort Kreis (wo_kreis).....	53
5.6.2	Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa).....	54
5.6.3	Wohnort Regionaldirektion (wo_rd)	55
5.6.4	Wohnort Bundesland (wo_bula)	55
5.6.5	Arbeitsort Kreis (ao_kreis).....	56
5.6.6	Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa).....	56
5.6.7	Arbeitsort Regionaldirektion (ao_rd).....	57
5.6.8	Arbeitsort Bundesland (ao_bula).....	57

5.7	<i>Generierte technische Merkmale</i>	57
5.7.1	Quelle des Satzes (quelle).....	57
5.7.2	Satzzähler Konto (spell).....	57
5.7.3	Satzzähler pro Episode (level2).....	58
5.7.4	Satzzähler pro Episode und Quelle (level1).....	58
5.7.5	Jahr (jahr).....	59
5.7.6	Vorliegen administrativer Personendaten (match_admin).....	59
5.7.7	Typ des Matches (match_typ).....	59
5.7.8	Probabilistisches Ähnlichkeitsmaß (quality).....	60
6	Literaturverzeichnis	61
7	Anhang	63
7.1	<i>Auszählungen</i>	63
8	Abkürzungsverzeichnis	64

Zusammenfassung

Dieser Datenreport beschreibt die verknüpften Daten der Befragung Arbeiten und Lernen im Wandel (ALWA) mit administrativen Daten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Abstract

This data report describes the linked data of the survey Working and Learning in a Changing World (ALWA) with administrative data of the Institute for Employment Research (IAB).

Keywords: German administrative micro data, labour market data, linked employer-employee data, record linkage, data manual

Unser Dank gilt dem IAB-Bereich ITM für die Bereitstellung der administrativen Adressdaten. Zur Beschreibung der administrativen Daten wurden Textteile aus Datenbeschreibungen von ITM und aus früheren FDZ-Datenreporten übernommen. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Inhalte dieses Datenreportes obliegt allen den hier genannten Autoren.

1 Einleitung und Kurzbeschreibung

1.1 Einleitung

Dieser Datenreport beschreibt die verknüpften Daten der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel (ALWA)“ mit den administrativen Daten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Diese verknüpften Prozess- und Befragungsdaten bestehen aus in Interviews erhobenen Informationen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der IAB-Erhebung ALWA und ihren Personendaten aus den administrativen Daten der BA, sofern sie ihre Zustimmung zur Verknüpfung der Daten erteilt haben und dort identifiziert werden konnten. Um ALWA-ADIAB analysieren zu können, ist dieser FDZ-Datenreport alleine nicht ausreichend, sondern als Ergänzung zu den bestehenden Dokumentationen von ALWA zu sehen. Bitte nutzen Sie zusätzlich den FDZ-Datenreport 02/2010 (Matthes und Trahms 2010) und den FDZ-Methodenreport 05/2010 (Antoni et al. 2010).

Die Befragungsdaten stammen aus der Erhebung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, kurz ALWA, die im Rahmen des Projektes „Qualifikationen, Kompetenzen und Erwerbsverläufe“ am Forschungsbereich „Bildung und Erwerbsverläufe“ (FB E1) des IAB konzipiert und 2007-2008 von infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft durchgeführt wurde. Die ALWA-Daten enthalten detaillierte Informationen über die Bildungs- und Erwerbsverläufe, die Wohnort-, Partner- und Kindergeschichte von mehr als 10.400 Personen und erlauben Längsschnittanalysen insbesondere zum Schul- und Ausbildungsverhalten, zum Erwerbsverlauf sowie zu Prozessen der Familienbildung und der regionalen Mobilität.

Die verwendeten administrativen Personendaten stammen aus den Integrierten Erwerbsbiographien des IAB (IEB). Die IEB bestehen aus der Gesamtheit der Personen, die im Beobachtungszeitraum mindestens einmal einen der folgenden Zustände aufweisen:

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (erfasst ab 1975)
- Geringfügige Beschäftigung (erfasst ab 1999)
- Bezug von Leistungen nach dem Rechtskreis SGB III (erfasst ab 1975) oder SGB II (erfasst ab 2005)
- Bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) als arbeitssuchend gemeldet (erfasst ab 2000)
- (Geplante) Teilnahme an arbeitsmarktpolitischer Maßnahme (erfasst ab 2000)

Diese aus unterschiedlichen Datenquellen stammenden Informationen werden in den IEB zusammengeführt und die Zustände jeweils tagesgenau abgebildet.

Während die Beschäftigten-Historik (BeH) Ursprung der Informationen zu sozialversicherungspflichtiger und geringfügiger Beschäftigung ist, wird der Bezug von Leistungen nach

den Rechtskreisen des SGB III und des SGB II in der Leistungsempfänger-Historik (LeH) bzw. in der Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG und XLHG) erfasst. Die Arbeitssuchenden-Historiken (ASU und XASU) stellen die Datenquelle für die durch die BA erfassten Zeiten der Arbeitssuche dar, während die (geplante) Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in der Maßnahme-Teilnahme-Historik (MTH) erfasst werden.

Mit Ausnahme der (geplanten) Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen aus der MTH sind alle Datenquellen der IEB auch im ALWA-ADIAB enthalten¹. Neben diesen personenbezogenen Daten können auch Angaben zu den beschäftigenden Betrieben aus dem Betriebs-Historik-Panel des IAB (Hethey-Maier und Seth 2010) zugespielt werden.

Der Datenreport zur ALWA-ADIAB gliedert sich wie folgt. Neben der Einleitung enthält Kapitel 1 unter anderem Informationen zum Datenzugang sowie eine Kurzbeschreibung der Daten, das Mengengerüst und eine Merkmalsliste. Eine Beschreibung der einzelnen Datenquellen findet sich in Kapitel 2. Datenaufbereitung und -qualität sowie die Verknüpfung werden in den Kapiteln 3 und 4 diskutiert, während die einzelnen Merkmale in Kapitel 5 dargestellt werden.

1.2 Datennutzung

ALWA-ADIAB kann ausschließlich im Rahmen von Gastaufenthalten am FDZ und anschließender Datenfernverarbeitung ausgewertet werden. Für die Datennutzung ist zunächst ein Antrag beim FDZ einzureichen, über die Genehmigung des Forschungsprojekts entscheidet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Nach erfolgter Genehmigung wird ein Nutzungsvertrag mit der Institution der Forscherin/des Forschers geschlossen. Details zur Beantragung des Datensatzes und Datenverarbeitungsmöglichkeiten können der FDZ-Homepage entnommen werden.

Der ALWA-ADIAB-Datensatz ist nach dem Ursprung der Variablen gegliedert und in mehreren Dateien abgelegt. Als Ausgangspunkt dienen die *ALWA-Befragungsdaten*. Sie enthalten die im Interview erhobenen persönlichen Merkmale der ALWA-Befragten sowie deren Personenidentifikator.

Die administrativen Daten in ALWA-ADIAB bestehen zum einen aus der administrative *Personendatei*. Diese enthält Identifikatoren (Personen-ID und systemfreie Betriebsnummer), die persönlichen Merkmale, die Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitssuche, die Merkmale zum Wohnort sowie technische Merkmale. Zum anderen besteht der administrative Teil von ALWA-ADIAB aus den *Betriebsd Dateien*. Diese enthalten Betriebs-

¹ Die bereitgestellten administrativen Daten entsprechen was die Aufbereitung, die Auswahl und die Bezeichnung der Variablen angeht denen der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) (Dorner et al. 2010)

nummern, die eine Verknüpfung mit der administrativen Personendatei erlauben, sowie jahresbezogene Betriebsmerkmale.

Somit sind Befragungsdaten- und administrative Merkmale organisatorisch voneinander getrennt, was die Struktur der Daten deutlich macht und Speicherplatz in der Datenhaltung spart. Bestimmte Merkmale, die eine Deanonymisierung von Personen oder Betrieben erleichtern, werden nur dann im Original weitergegeben, wenn es für das Analyseziel notwendig ist und dies im Antrag auf den Datenzugang explizit begründet wird. Diese aus datenschutzrechtlicher Sicht besonders sensiblen Merkmale sind:

Administrative Personendatei:

- Staatsangehörigkeit (nation)
- Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein)
- Schwerbehindertenstatus (schweb)
- Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)
- Wohnort Kreis (wo_kreis)
- Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)

Betriebedatei:

- Arbeitsort Kreis (ao_kreis)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w93_5)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w03_5)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w08_5)

Beachten Sie, dass die sensiblen Merkmale in der Regel in vergrößerter Version bereits in den Daten enthalten sind (Ausnahmen: gesund_ein, schweb). Die sensiblen Merkmale werden nur weitergegeben, wenn die Information im vergrößerten Merkmal zur Erreichung des Forschungsziels nicht ausreichend ist. Auf begründeten Antrag hin können aus dem Betriebs-Historik-Panel (BHP) weitere Betriebsmerkmale bereitgestellt werden. Nähere Informationen zum BHP finden sich unter <http://fdz.iab.de/>.

Ein weiteres Element von ALWA-ADIAB ist die *Verknüpfungsdatei*, welche die Personennummer sowie technische Merkmale enthält, die angeben, ob bzw. wie die Verknüpfung mit den administrativen Daten gelungen ist. Die Datei enthält auch die ALWA-Befragten, zu denen keine verknüpften administrativen Daten gefunden werden konnten. Damit können eigene Ausfallanalysen auf Basis aller ALWA-Teilnehmer durchgeführt werden.

1.3 Veränderungen zu früheren Versionen

entfällt

1.4 Kurzbeschreibung

Inhaltliche Charakteristika	
Themen/ Merkmalsgruppen	<p><u>Befragungsdaten:</u> Soziodemographische Merkmale, Wohnortgeschichte, allgemeinbildende Schulen, Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und Studium, Wehr-/Zivildienst/freiwillige Jahre, Erwerbstätigkeiten, Arbeitslosigkeiten, Geschichte aller Partner im Haushalt, Kinder und Erziehungszeiten, Lebenszufriedenheit, Kulturkapital, Muttersprache, Beherrschung von Fremdsprachen, Religion, Haushalt, soziale Herkunft der Eltern</p> <p><u>Administrative Personendaten:</u> Informationen zur Person: Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit (original/vergrößert), Familienstand, Kinderzahl, Ausbildung, Schulausbildung, Qualifikation, Schwerbehindertenstatus, Gesundheitliche Einschränkungen</p> <p>Information zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitssuche: Beginn und Ende von Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitssuche, Tagesentgelt/täglicher Leistungssatz, Gleitzone, Beruf – ausgeübte Tätigkeit, Stellung im Beruf und Arbeitszeit, Erwerbsstatus, Erwerbsstatus vor Arbeitssuche, Leistungsart, BA-Kundengruppe, Art der Kündigung, Bereitschaft zur bundesweiten Stellensuche, Arbeitszeit des Stellengesuchs, Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld, Trägerart</p> <p>Betriebsmerkmale: Wirtschaftszweig, Erstes Auftreten des Betriebes, letztes Auftreten des Betriebes, Anzahl der Beschäftigten gesamt, Anzahl Vollzeitbeschäftigte, Anzahl geringfügig Beschäftigter, Betriebsentgelt</p> <p>Ortsangaben: Wohnort (Bundesland, Kreis, Regionaldirektion, Arbeitsagentur), Arbeitsort (Bundesland, Kreis, Regionaldirektion, Arbeitsagentur)</p> <p><u>Administrative Betriebsdaten:</u> Betriebsmerkmale, Anzahl der Beschäftigten gesamt, Anzahl Vollzeitbeschäftigte, Anzahl Beschäftigte nach Haupterwerbskonzept, Anzahl Beschäftigte mit Entgelt Null, Anzahl Frauen, Altersstruktur der Beschäftigten, Struktur der Beschäftigten nach Schul- und Berufsausbildung, Struktur der Beschäftigten nach Stellung im Beruf, Struktur der Beschäftigten nach Personengruppenschlüssel, Struktur der Beschäftigten nach Berufsqualifikation, Gehaltsstruktur der Vollzeit-Beschäftigten</p> <p>Erweiterungsmodul - Beschäftigungsströme: Anzahl Eintritte und Austritte gesamt, Anzahl Eintritte und Austritte Frauen, Anzahl Eintritte und Austritte Betriebswechsler, Altersstruktur der Eintritte und Austritte, Anzahl Eintritte und Austritte nach Stellung im Beruf, Anzahl Austritte nach Betriebszugehörigkeitsdauer</p>

Untersuchungseinheit	<u>Befragungsdaten:</u> Personen der Wohnbevölkerung der BRD <u>Administrative Personendaten:</u> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ab 1999 auch geringfügig Beschäftigte), Leistungsempfänger, Arbeitssuchende
Fallzahlen	<u>Befragungsdaten:</u> 10.404 Interviews, davon 10.177 deutschsprachige Interviews 227 fremdsprachige Interviews <u>Administrative Personendaten:</u> 8166 Personen mit 261.857 Beobachtungen
Befragungszeitraum	August 2007 bis April 2008
Zeitbezug	<u>Befragungsdaten:</u> Befragungszeitpunkt, Spelldaten retrospektiv ab Geburt <u>Administrative Personendaten:</u> tagesgenaue Erwerbsbiografien <u>Administrative Betriebsdaten:</u> Stichtag 30. Juni
Regionale Gliederung	<u>Befragungsdaten:</u> Bundesland <u>Administrative Daten:</u> Arbeitsort und Wohnort, Bundesländer, Kreise, Regionaldirektionen, Arbeitsagenturbezirke (Einzelne dieser Merkmale sind nicht für alle Datenquellen und Zeiträume gefüllt.)
Methodische Charakteristika	
Erhebungsdesign	<u>Befragungsdaten:</u> Die Stichprobenziehung erfolgte zweistufig: Aus den vom Statistischen Bundesamt bzw. den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellten gemeindestatistischen Daten wurden 281 Sample Points (250 Gemeinden) ermittelt, deren Einwohnermeldeämter im Juli 2007 gebeten wurden, durch eine systematische Zufallsauswahl (Intervallziehung) aus den Einwohnermeldeamtsregistern eine Liste von Personenadressen der Geburtsjahrgänge 1956 bis 1988 zur Verfügung zu stellen. Für den Feldeinsatz wurde eine einfache Zufallsauswahl aus diesem Adressbestand eines jeden Sample Points vorgenommen. Insgesamt wurden pro Sample Point 152 Adressen, d.h. insgesamt 42.712 Adressen aus dem Gesamtbestand gezogen, von denen für 22.656 eine Telefonnummer recherchiert werden konnte. <u>Administrative Daten:</u> Identifikation der Befragten in den Integrierten Erwerbsbiografien des IAB

An der Erhebung beteiligte Institutionen	<u>Befragungsdaten:</u> Auftraggeber: IAB – Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg Durchführung: infas – Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn <u>Administrative Daten:</u> Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit
Frequenz der Datensammlung	<u>Befragungsdaten:</u> Abgeschlossen <u>Administrative Daten:</u> Laufend
Dateiorganisation	<u>Befragungsdaten:</u> Querschnitt: ALWA1_QS Wohngeschichte: ALWA2_WG Ausbildung - Schule: ALWA3_AS Berufsvorbereitung: ALWA4_BV Ausbildung- Berufsausbildung: ALWA5_AB Wehrdienst: ALWA6_WD Erwerbstätigkeit: ALWA7_ET Arbeitslosigkeit: ALWA8_AL Partner: ALWA9_FP Kinder: ALWA10_KI Erziehungszeiten: ALWA10_EZ Lückenzeiten: ALWA11_LUE <u>Administrative Personendaten:</u> In einer Datei abgelegt: alwa_a_7509_v1 <u>Administrative Betriebsdaten:</u> Dateien mit den betriebsbezogenen Merkmalen aus dem BHP im long-Format, die über betnr und jahr an die Personendaten gespielt werden können.
Dateiformat	Stata, SPSS
Datenzugang	
Zugangswege	Gastaufenthalt, Datenfernverarbeitung (nach vorangegangenem Gastaufenthalt)
Anonymisierungsgrad	Schwach anonymisiert
Sensible Merkmale	<u>Befragungsdaten:</u> Keine <u>Administrative Personendaten:</u> Staatsangehörigkeit (original) Schwerbehindertenstatus Gesundheitliche Einschränkungen Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse 93, 03, 08: 5-Steller Arbeitsort: Kreis, Arbeitsagentur; Wohnort: Kreis, Arbeitsagentur <u>Administrative Betriebsdaten:</u> Kreis, Wirtschaftszweigklassifikation WZ93 5-Steller, Wirtschaftszweigklassifikation WZ03 5-Steller, Wirtschaftszweigklassifikation WZ08 5-Steller. ²

² Die Variablen mit 3-stelligem Wirtschaftszweig sind also **nicht** sensibel.

Zitierweise	ALWA-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB (ALWA-ADIAB) 7509 v1
-------------	---

1.5 Merkmalsliste

Die Merkmalsübersicht listet die Variablennamen und die längeren Merkmalsbezeichnungen der Prozessdaten auf. Weiterhin bietet sie eine Übersicht darüber, welche Merkmale für welche Datenquellen gefüllt sind. Bedingt durch die hohe Anzahl an Merkmalen in den Befragungsdaten werden die ALWA-Merkmale nur in der zugehörigen Originaldokumentation aufgeführt.

	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Füllgrad immer > 0,85
	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Niedriger bzw. wechselnder Füllgrad, siehe Merkmalsbeschreibung und Häufigkeitsauszählung
	Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt. Füllgrad immer < 0,05

Beispiel: Der Schulabschluss ist lediglich für ASU- und XASU-Sätze gefüllt, die Sätze der anderen Datenquellen enthalten in dieser Variablen „n“ (siehe auch Abschnitt „Fehlende Werte“ in Kapitel 3). Zu beachten ist, dass einige Merkmale je nach Datenquelle unterschiedliche Inhalte haben. So enthält der Erwerbsstatus für BeH-Sätze die Personengruppe des Meldeverfahrens, für LeH-Sätze die Leistungsart, für LHG- bzw. XLHG-Sätze den Status SGB-II und für ASU- bzw. XASU-Sätze den Arbeitsuche-Status. Nicht bei jedem Merkmal sind diese Unterschiede direkt aus dem Variablennamen ersichtlich.

Merkmalsliste	Modul	Seite	BeH	LeH	LHG	XLHG	ASU	XASU
Identifikatoren								
Systemfreie Personennummer (caseid)		33						
Systemfreie Betriebsnummer (betnr)	*	33						
Gültigkeitszeitraum								
Beginndatum Originalsatz (begorig)		34						
Enddatum Originalsatz (endorig)		34						
Beginndatum der Episode (begepi)		34						
Enddatum der Episode (endeppi)		35						
Informationen zur Person								
Geschlecht (frau)		35						
Geburtsjahr (gebjahr)		35						

Merkmalsliste	Modul	Seite	BeH	LeH	LHG	XLHG	ASU	XASU
Staatsangehörigkeit (nation)		36	■	■	■	■	■	■
Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)		36	■	■	■	■	■	■
Familienstand (famst)		36		■			■	
Kinderzahl (kind)		37		■			■	
Ausbildung (bild)		37	■				■	■
Schulbildung (schbild)		39					■	■
Qualifikation (quali)		39					■	
Schwerbehindertenstatus (schweb)		39					■	■
Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein)		40					■	
Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche								
Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund /Abmeldegrund (grund)		40	■	■	■	■	■	■
Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt)		41	■	■				
Gleitzone (gleitz)		43	■					
Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf)		43	■				■	
Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)		44	■					
Erwerbsstatus (erwstat)		45	■	■			■	■
Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor)		46					■	■
Leistungsart (lart)		46		■				
BA-Kundengruppe (kundengr)		46					■	
Art der Kündigung (art_kuend)		47					■	
Bereitschaft zur bundesweiten Stellensuche (mobil)		47					■	
Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbzeit)		47					■	
Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)		48		■				
Trägerart (traeger)		48			■	■	■	■
Betriebsmerkmale								
Wirtschaftszweig 73 – Wirtschaftsgruppe 73 (w73_3)	*	48	■					
Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsunterklasse 93 (w93_5)	*	49	■					
Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsgruppe 93 (w93_3)	*	49	■					

Merkmalsliste	Modul	Seite	BeH	LeH	LHG	XLHG	ASU	XASU
Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsunterklasse 03 (w03_5)	*	50						
Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsgruppe 03 (w03_3)	*	50						
Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsunterklasse 08 (w08_5)	*	51						
Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsgruppe 08 (w08_3)	*	51						
Erstes Auftreten des Betriebes (grd_jahr)	*	51						
Letztes Auftreten des Betriebes (lzt_jahr)	*	52						
Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)	*	52						
Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz)	*	52						
Anzahl geringfügig Beschäftigter (az_gf)	*	53						
Betriebsentgelt (te_med)	*	53						
Ortsangaben								
Wohnort Kreis (wo_kreis)		53						
Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)		53						
Wohnort Regionaldirektion (wo_rd)		55						
Wohnort Bundesland (wo_bula)		55						
Arbeitsort Kreis (ao_kreis)	*	56						
Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)	*	56						
Arbeitsort Regionaldirektion (ao_rd)	*	57						
Arbeitsort Bundesland (ao_bula)	*	57						
Generierte technische Merkmale								
Quelle des Satzes (quelle)		57						
Satzzähler Konto (spell)		57						
Satzzähler pro Episode (level2)		58						
Satzzähler pro Episode und Quelle (level1)		58						
Jahr (jahr)	*	59						
Vorliegen administrativer Personendaten (match_admin)		59	(nur in Verknüpfungsdatei)					
Typ des Matches (match_typ)		59	(nur in Verknüpfungsdatei)					
Probabilistisches Ähnlichkeitsmaß (quality)		60	(nur in Verknüpfungsdatei)					

1.6 Mengengerüst

Die Zahl der Datenzeilen in den administrativen Personendaten ist höher als die hier ausgewiesene Zahl der Personen, da es parallele Beschäftigung, Leistungsbezüge und Arbeitsuche gibt, die jeweils eine eigene Datenzeile erhalten. Dies gilt auch für die in den Befragungsdaten erfassten Lebens-, Bildungs- und Erwerbsverlaufsdaten.

Für einen Teil der ALWA-Befragten konnten keine administrativen Daten gefunden werden. Tabelle 1 zeigt daher an, für wie viele ALWA-Teilnehmer Prozessdaten vorliegen, und wie viele Zeilen diese in den administrativen Personendaten aufweisen.

Tabelle 1: Mengengerüst

ALWA-Befragte	10.404
Erfolgreich verknüpfte Befragte	8.166
Zugehörige Zeilen in administrativen Personendaten	261.857

Quelle: ALWA-ADIAB, eigene Berechnungen.

2 Datenquellen

2.1 ALWA-Befragungsdaten

ALWA wurde konzipiert, um das Wechselspiel von Bildungsprozessen (im weitesten Sinne) und kognitiven Grundkompetenzen in unterschiedlichen Phasen und Situationen des Erwerbsverlaufs analysieren zu können (Kleinert et al. 2008). Damit beinhaltet das Projekt drei zentrale Analysedimensionen: die Erwerbssituation, die erworbenen Qualifikationen sowie kognitive Grundkompetenzen. Alle drei sollten langfristig in einer individuellen Verlaufsperspektive betrachtet werden.

Dementsprechend bestand die Erhebung aus zwei Teilen: Im ersten Erhebungsteil (CATI-Erhebung) wurden die Lebensverläufe in einem telefonischen Interview erfasst. Im Vordergrund stand dabei die differenzierte Abbildung der Bildungs- und der Erwerbsbiographie. Nach der telefonischen Befragung wurde in einem zweiten Erhebungsteil (PAPI) bei Zielpersonen, die ihr Einverständnis dazu telefonisch bereits gegeben hatten, Tests des Leseverständnisses und des Umgangs mit Zahlen durchgeführt. Die vorliegende Dokumentation konzentriert sich auf die Darstellung der CATI-Erhebung, da die Kompetenzdaten in dem über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) der Bundesagentur für Arbeit (BA) zur Verfügung gestellten Scientific Use File nicht enthalten sind. Weitere Details zu den ALWA-Daten sind Antoni et al. (2010) und Matthes und Trahms (2010) zu entnehmen.

2.2 Administrative Daten aus den IEB

Die administrativen Personendaten wurden aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des IAB gezogen. Diese vereint in sich wiederum Daten aus fünf verschiedenen Datenquellen, die jeweils Informationen aus unterschiedlichen Verfahren enthalten können.

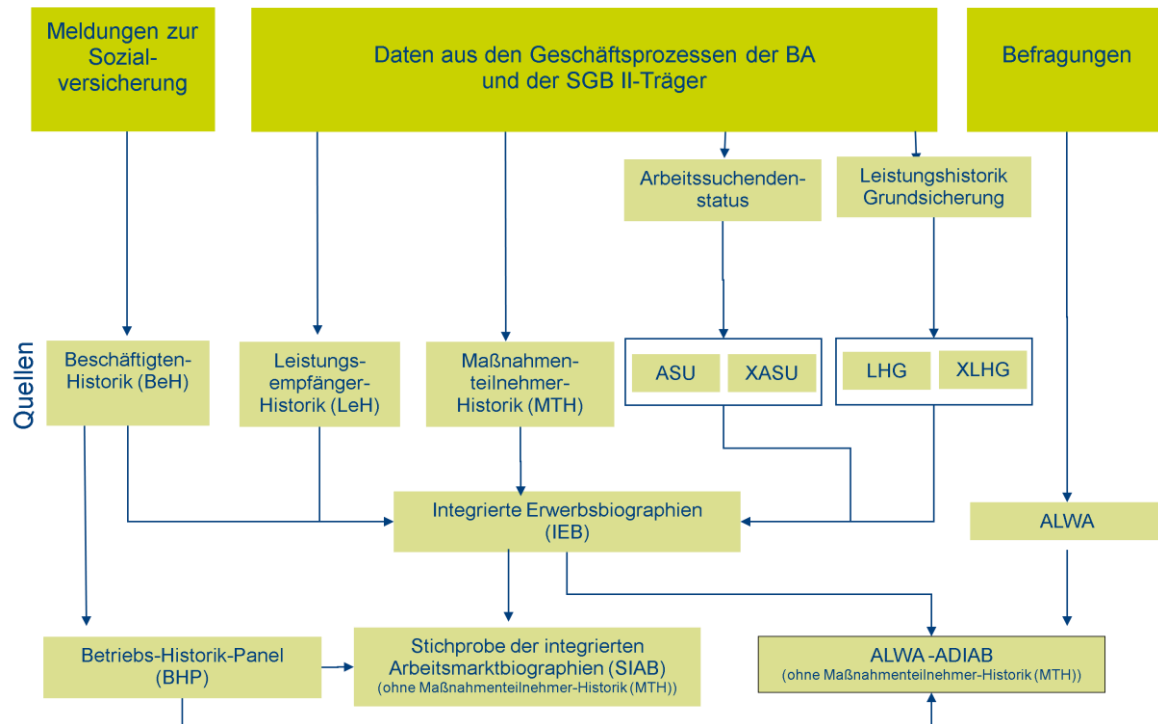


Abbildung 1: Quellen der ALWA-ADIAB

Es werden Datensätze aus allen dargestellten Quellen mit Ausnahme der (geplanten) Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (MTH) aus der IEB übernommen.

2.2.1 Beschäftigten-Historik (BeH)

Die Quelle für Informationen über Beschäftigung ist die Beschäftigten-Historik (BeH) des IAB. Die Grundlage der Daten ist das mit Wirkung vom 1. Januar 1973 eingeführte (und seit dem 1. Januar 1991 auf Ostdeutschland ausgedehnte) integrierte Meldeverfahren zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, das durch das Kürzel DEÜV (früher DEVO/DÜVO) bezeichnet ist (vgl. für weitere Details: Bender et al. 1996, S. 4 ff.; Wermter/Cramer 1988). Es verlangt von den Arbeitgebern Meldungen für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an die zuständigen Sozialversicherungsträger. Die BeH erfasst alle Arbeiter und Angestellten sowie alle Auszubildenden, soweit sie nicht von der Sozialversicherungspflicht befreit sind. Dies bedeutet, dass

Beamte, Selbstständige und ordentliche Studierende (vgl. Cramer 1985) grundsätzlich nicht in der BeH erfasst werden. Seit der Änderung des Meldeverfahrens zum 1. Januar 1999 werden auch geringfügig Beschäftigte und mithelfende Familienangehörige erfasst (enthalten erst ab 1. April 1999).

Jedes Jahr, in dem ein Beschäftigungsverhältnis für eine Person existiert, ist durch mindestens eine Meldung abgebildet. Die Daten werden von den Krankenkassen aufgenommen, von der Bundesagentur für Arbeit (BA) in einer laufenden Datei gesammelt und anschließend vom IAB in seine Historik-Datei integriert. Der gegenwärtige Beobachtungszeitraum der BeH erstreckt sich vom 1. Januar 1975 bis zum 31. Dezember 2009.

Die Merkmale der Betriebsdatei werden dem Betriebs-Historik-Panel (BHP) entnommen, das ebenfalls auf der BeH basiert. Die Betriebsdatei erfasst dabei folgende Merkmale:

- Arbeitsort Kreis (ao_kreis)
- Arbeitsort Bundesland (ao_bula)
- Wirtschaftszweig 73 (w73_3)
- Wirtschaftszweig 93 (w93_3 bzw. w93_5)
- Wirtschaftszweig 03 (w03_3 bzw. w03_5)
- Wirtschaftszweig 08 (w08_3 bzw. w08_5)
- Anzahl der Beschäftigten (az_ges)
- Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz)
- Anzahl geringfügig Beschäftigte (az_gf)
- Betriebsentgelt (te_med)
- Gründungsjahr des Betriebes (grd_jahr)
- Letztes Auftreten des Betriebes (ltz_jahr)

Zwei Dinge müssen bei der Verknüpfung von Personen- mit Betriebsdaten berücksichtigt werden:

1. Die Merkmale in der Betriebs-Datei werden zum 30.6. eines Jahres aggregiert. Die Betriebsmerkmale sind deshalb, im Unterschied zu den Personenangaben, keine zeitraumbezogenen Daten, sondern nur am 30.6. jedes Jahres exakt gültig.³
2. Zum anderen wird das BHP direkt aus der BeH erstellt, die administrative Personen-Datei jedoch aus den IEB (siehe Abbildung 1: Quellen der ALWA-ADIAB), in die nicht alle Datensätze der BeH übernommen werden.

³ Extrembeispiel: Es liegt eine Beschäftigungsmeldung vom 1.1. bis zum 30.5.2006 vor, der Betrieb geht im Juni 2006 Konkurs. Dann gibt es im BHP zu diesem Betrieb für 2006 keine Informationen.

Die Verknüpfung der Betriebs- mit der Personen-Datei erfolgt über die programmspezifischen Kommandos der zur Datenaufbereitung und -analyse genutzten Softwarepakete. So kann die Verknüpfung beispielsweise in Stata unter Verwendung des „merge“-Befehls in Verbindung mit der entsprechenden Pfadangabe (siehe Kapitel 5.7.5) durchgeführt werden.

Nicht alle Merkmale des BHP sind standardmäßig in den ALWA-ADIAB enthalten. Auf begründeten Antrag hin können einzelne weitere Merkmale des BHP vom FDZ zugespielt werden. Nähere Informationen zum BHP finden sich im FDZ-Datenreport 4/2010 (Hethey-Maier, Seth 2010) unter <http://fdz.iab.de>.

2.2.2 Leistungsempfänger-Historik (LeH)

Die Leistungsempfängerhistorik (LeH) erfasst Zeiträume, in denen Personen Lohnersatzleistungen von der Bundesagentur für Arbeit (BA) beziehen. Die Leistungen beinhalten Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, also keine Leistungen nach dem Rechtskreis SGB II (z.B. Arbeitslosengeld II). Da der Leistungsanspruch von der Erfüllung gesetzlicher Voraussetzungen abhängt, werden Arbeitslosigkeitsperioden, in denen die Voraussetzungen nicht vorliegen (z. B. fehlende Bedürftigkeit im Falle der Arbeitslosenhilfe oder Nichterfüllung der Anwartschaftszeit beim Arbeitslosengeld) nicht in der Leistungsempfänger-Historik berichtet. Die LeH enthält Leistungsbezüge des Zeitraums 1.1.1975-14.10.2010.

2.2.3 Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG/XLHG)

Während die LeH die Leistungen des Rechtskreises SGB III enthält, besteht die Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG/LHGX) aus Meldungen, die Leistungsbezug nach SGB II darstellen. Leistungsbezug im Rahmen der Leistungs-Historik-Grundsicherung umfasst sowohl Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (z. B. ALG II), wie auch Zuschläge zum ALG oder auch zusätzliche Leistungen. Im Gegensatz zu den Leistungen aus dem Rechtskreis des SGB III ist die BA nicht mehr zwingend alleiniger Träger der Leistungen. Es wird demnach unterschieden nach den drei möglichen Trägerarten:

- Arbeitsgemeinschaften (ARGE) aus gemeinsamer Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommune
- Bei getrennter Trägerschaft bleibt die Aufgabenteilung zwischen BA und Kommune bestehen⁴

⁴ Die Kommune übernimmt die Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II) sowie die abweichend zu erbringenden Leistungen (§ 23 (3) SGB II) und die flankierenden Leistungen nach §16 (2) Satz 2 Nr. 1 - 4 SGB II. Von der BA werden dagegen Regelleistungen, Sozialversicherungsbeiträge und Eingliederungsleistungen (SGB III und SGB II) sowie spezifische Leistungen ohne die oben genannten flankierenden Leistungen erbracht.

- Bei zugelassenen kommunalen Trägern, die auch als optierende Kommunen oder Optionskommunen bezeichnet werden, übernimmt die Kommune Aufgaben aus dem Bereich des SGB II

Die Leistungs-Historik-Grundsicherung umfasst zwei Quellen, die sich im Übermittlungsverfahren der Daten unterscheiden: Die Daten der „Leistungs-Historik-Grundsicherung aus A2LL“ (LHG) stammen aus dem BA-Verfahren A2LL, während die „Leistungs-Historik-Grundsicherung aus XLHG-BA-GBII“ (XLHG) Daten erfasst, welche nach dem Übermittlungsstandard X-Sozial gemeldet wurden.

In der Regel findet A2LL bei ARGEn Verwendung, während der Standard X-Sozial von den optierenden Kommunen genutzt wird. Bei Kommunen mit getrennter Trägerschaft kommen beide Verfahren zum Einsatz.

Eine Besonderheit gegenüber der LHG besteht darin, dass die Ermittlung der Höhe des Leistungsbezugs nicht auf individueller Ebene erfolgt, sondern auf der Ebene von Bedarfsgemeinschaften. Eine Verknüpfung von Individuen mit SGB-II-Leistungsbezug auf Ebene der Bedarfsgemeinschaften ist in diesem Datensatz jedoch nicht möglich. In LHG und XLHG sind grundsätzlich alle gemeldeten Berechtigten nach § 7 SGB II, also erwerbsfähige Hilfebedürftige und ggf. ihre Bedarfsgemeinschaftsmitglieder enthalten. Jedoch werden nur Zeiträume übernommen, in denen eine Person erwerbsfähig oder älter als 64 Jahre ist.

Es sind jeweils überschneidungsfreie Zeiträume der Leistungsberechtigung einer Person in einer bestimmten Bedarfsgemeinschaft abgebildet. Die Sätze werden jedoch

- an relevanten (14, 15, 18, 25 und 65) Geburtstagen der Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft,
- bei Veränderungen in der Zusammensetzung einer Bedarfsgemeinschaft (z.B. durch Zu-/Abgänge),
- bei Merkmalsänderungen des Bedarfsgemeinschafts-Kunden sowie
- bei Beginn und Ende eines Sanktionssachverhalts für Sätze ab dem 1. April 2006

gesplittet.

Im Hinblick auf Sanktionen ist zu beachten, dass Beginn und Ende eines Sanktionssachverhalts zwar zu einem Splitting der Sätze führen, jedoch anhand der Daten weder die Dauer, die Art noch der Zeitpunkt der Verhängung bzw. des Beginns der Sanktion festgestellt werden kann. Grund hierfür ist das Fehlen eines entsprechenden Merkmals oder einer Ausprägung, welches den Beginn, die Art oder die Dauer der Sanktion anzeigt.

Die Datenquellen LHG und XLHG sind ab Einführung des ALG II am 1. Januar 2005 bis zum 14. Oktober 2010 gefüllt.

2.2.4 Arbeitssuchenden-Historik (ASU/XASU)

Daten über Arbeitssuchende werden in der Arbeitssuchenden-Historik (ASU/XASU) gespeichert. Die Quelle ASU enthält dabei Informationen zu Arbeitssuchenden, welche bei Arbeitsagenturen verzeichnet sind und schließt ab 2005 auch getrennte Trägerschaften mit ein. In der Quelle XASU dagegen sind ab 2005 die Daten von arbeitssuchenden Personen im ALG-II-Bezug von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten, welche nach dem X-Sozial-Standard gemeldet werden.

3 Datengenerierung und -verknüpfung

3.1 ALWA-Befragungsdaten

Stichprobenziehung sowie Datenerhebung, -struktur, -aufbereitung und -edition im Rahmen der ALWA-Studie werden im FDZ-Methodenreport 05/2010 (Antoni et al. 2010) ausführlich beschrieben. Den im Interview verwendeten Fragebogen gibt der FDZ-Datenreport 02/2010 (Matthes und Trahms 2010) vollständig wieder.

Für den verknüpften Datensatz werden die Befragungsdaten im Format des ebenfalls über das FDZ angebotenen Scientific Use File angeboten, das unter http://fdz.iab.de/de/FDZ_Individual_Data/ALWA.aspx eingehend dokumentiert ist.

3.2 Administrative Daten aus den IEB

3.2.1 Bereinigungen und Aufbereitungen

Bevor die Daten aus den in Kapitel 2 genannten Quellen zu den IEB zusammengefügt werden, durchlaufen sie quellspezifische Bereinigungsverfahren (siehe Folgeabschnitte). Die Gesamt-IEB erfahren die folgende Bereinigungen:

- Datensätze, bei denen das Alter kleiner 13 oder größer 75 ist, werden gelöscht.
- Datensätze, bei denen das Enddatum kleiner als das Beginndatum ist, werden gelöscht.
- Widersprüchliche Angaben zu Geschlecht oder Geburtsdatum innerhalb eines Kontos werden bereinigt, Datensätze ohne Angabe von Geschlecht oder Geburtsdatum werden gelöscht.

Weitergehende Bereinigungen, wie sie z. B. in der IAB-Beschäftigtenstichprobe vorgenommen wurden (Ergänzen von vermutlich fehlenden Meldungen, Streikbereinigungen, etc.), erfolgen nicht.

3.2.1.1 Beschäftigten-Historik (BeH)

- Sätze mit einem Entgelt in Höhe von Null bzw. mit fehlendem Entgelt sowie der Ausprägung 101 beim Merkmal Personengruppe und dem Wert 50 beim Abgabegrund (Jahresmeldung) werden nicht in die IEB übernommen.
- Um einen im Zeitablauf möglichst konstanten Personenkreis zu erfassen, werden einige Personengruppen, deren Daten nicht für den gesamten Beobachtungszeitraum zur Verfügung stehen, ausgeschlossen. Konkret sind ab 1999 nur die Personengruppen 101, 102, 103, 105, 106, 112, 118, 119, 120, 140, 141, 142, 143, 149, 201, 203 und 205 enthalten sowie die beiden Gruppen 109 und 209, die geringfügig Beschäftigte kennzeichnen. Nicht enthalten sind ab 1999 unter anderem kurzfristig Beschäftigte, d.h. Personengruppen 110, 202 und 210.

- Geschlecht und Geburtsdatum werden aus der Versicherungsnummer übernommen. Zu beachten ist aber, dass diese Angaben quellenübergreifend harmonisiert werden.
- Der Gebietsstand für Arbeitsort und Wohnort wird zum Stand vom 31.12.2009 aktualisiert.

3.2.1.2 Leistungsempfänger-Historik (LeH)

- Zu beachten ist, dass bei noch laufendem Bezug das Enddatum dem Ende des Bewilligungszeitraums entspricht und nicht dem Ende des Bezugszeitraums. Sätze mit leerem oder ungültigem Enddatum werden ausgeschlossen, da hier nicht davon ausgegangen werden kann, dass überhaupt eine Zahlung geleistet worden ist.
- Sätze ohne gültiges Beginndatum werden ausgeschlossen.
- Sätze mit einem Enddatum, das vor dem Beginndatum liegt, werden ausgeschlossen.
- Liegt das Enddatum für die Arbeitslosenhilfe einen Tag vor dem Beginndatum, so wird das Enddatum um ein Jahr verschoben.
- Sich überschneidende LeH-Sätze werden für die IEB entsprechend der folgenden Regeln bereinigt:
 - Alle Überschneidungen, bei denen in beiden Sätzen dieselbe Leistungsart und dieselbe Leistungshöhe steht, werden wie folgt bereinigt:
 - Wenn ein Satz vollständig innerhalb des Zeitraums eines anderen Satzes liegt, dann wird der Satz mit der kürzeren Dauer gelöscht. Bei gleicher Länge wird ein (zufällig ausgewählter) Satz gelöscht.
 - Bei Teilüberschneidungen wird das Enddatum des früher beginnenden Satzes korrigiert.
 - Überschneidungen zwischen Sätzen mit **unterschiedlicher Leistungsart** und/oder unterschiedlicher Leistungshöhe werden nur dann bereinigt, wenn es sich um eine Überschneidung von genau einem Tag handelt und die Originaldauer beider Sätze größer als ein Tag ist. In diesen Fällen wird das Enddatum des früher beginnenden Satzes um einen Tag zurückgesetzt.
- Der Gebietsstand von LeH-Datensätzen wird nicht bereinigt.

3.2.1.3 Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG und XLHG)

- Es werden nur Sätze erwerbsfähiger Personen und von Personen über 65 Jahren eingelesen.

3.2.1.4 Arbeitssuchenden-Historik ASU und XASU

- Die aus ASU verwendeten Daten umfassen den Zeitraum von 01/2000 bis 10/2010.

- In der Datenbasis ASU gibt es nur die Unterscheidung zwischen Sätzen mit Status "arbeitslos" und "arbeitsuchend". In der IEB wird jedoch zwischen "arbeitslos", "krank" und "arbeitsuchend" unterschieden. Der Erwerbsstatus "krank" wird IEB-Sätzen zugeordnet, wenn in der ASU-Datenbasis
 - ein Vorgängersatz mit Status „arbeitslos“ existiert, lückenlos anschließt und den Abgangsgrund "krank" hat und
 - ein Nachfolgesatz mit Status „arbeitslos“ existiert und ebenfalls lückenlos anschließt
 - und der Satz selbst nicht den Status "arbeitslos" sondern den Status "arbeitsuchend" hat.
- In der XASU werden im Gegensatz zur ASU Krankheitsperioden nicht berücksichtigt, da in den XASU Daten keine Informationen zu Krankheiten vorliegen.
- Sätze mit einem Enddatum, das kleiner als das Beginndatum ist, werden ausgefiltert.
- Eine Gebietsstandsberreinigung wird nicht durchgeführt.

3.2.2 Episodensplitting

Die administrativen Personendaten liegen „gesplittet“ vor. Falls sich innerhalb eines Kontos Sätze überlappen, werden diese durch künstliche Sätze mit neuen Datumsangaben derart ersetzt, dass vollständig parallele bzw. überschneidungsfreie Zeiträume entstehen (Episodensplitting). Die Anzahl der Sätze erhöht sich dadurch.

Die ursprünglichen Datumsvariablen Beginn und Ende des Originalsatzes (begorig und endorig) bleiben erhalten, die Variablen Beginn und Ende der Episode (begepi und endepi) kennzeichnen Anfang und Ende der gesplitteten Episoden. Ob Sätze gesplittet wurden, kann an einem Vergleich des ursprünglichen Zeitraums (begorig und endorig) mit dem Episodenzeitraum (begepi und endepi) festgestellt werden.

3.3 Datenverknüpfung

Ausgangspunkt der Verknüpfung der Befragungs- und Prozessdaten sind die ALWA-Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Diese wurden im Rahmen des Interviews um Erlaubnis gebeten, ihre Befragungsdaten mit den über sie bei der BA vorhandenen prozessproduzierten Daten für Forschungszwecke verknüpfen zu dürfen. Der Wortlaut der Frage lautete wie folgt:

„Um das Interview im Folgenden möglichst kurz zu halten, würden wir gerne bei der Auswertung der Befragung Auszüge aus Daten einbeziehen, die beim Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg vorliegen.

Dabei handelt es sich zum Beispiel um Informationen zu vorausgegangenen Zeiten der Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit und zur Teilnahme an Maßnahmen während einer Arbeitslosigkeit.

Zum Zweck der Zuspiegelung dieser Daten an die Interviewdaten möchte ich Sie herzlich um Ihr Einverständnis bitten.

Werden diese Informationen ausgewertet, so ist absolut sichergestellt, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen strengstens eingehalten werden.

Ihr Einverständnis ist selbstverständlich freiwillig. Sie können es auch jederzeit wieder zurückziehen.

Ist das in Ordnung?“

Die Zustimmung haben 9.531 (92%) der Befragten erteilt. Anschließend wurden die zustimmenden Befragten in den Prozessdaten gesucht. Dazu wurden, aus allen verfügbaren Adressdatenquellen der BA folgende Merkmale herangezogen:

- Vor- und Nachname
- Geschlecht
- Adresse
- Geburtsdatum

Um die Datenmengen beherrschbar zu halten, wurden nur Adressen aus den von der ALWA-Befragung betroffenen Geburtsjahrgängen und Postleitzahlenbereichen gezogen. Die Merkmale wurden, sowohl in den Befragungs- als auch in den BA-Adressdaten, einheitlichen Bereinigungskriterien unterzogen, um eine möglichst hohe Übereinstimmung zu erreichen.

Anschließend wurden **exakte Matches** gesucht, also Adressdatenpaare mit vollständiger Übereinstimmung in allen Feldern. Für Adressen nicht exakt verknüpfter Befragter wurden

anschließend Ähnlichkeitsmaße im Vergleich zu geeigneten BA-Adressen berechnet.⁶ Adresspaare, deren Ähnlichkeitsmaß über einem aus einem früheren IAB-Projekt bekannten Schwellenwert lag (vgl. Bachteler 2008), wurden als **probabilistische Matches** eingestuft. Die Adresspaare von nach dieser Stufe noch unverknüpften Befragten wurden anschließend einem Sichtvergleich unterzogen. Die darüber ermittelten Verknüpfungen wurden nachträglich als probabilistische Matches klassifiziert. Variablen im Datensatz kennzeichnen für jede Befragte/jeden Befragten, aufgrund welcher Entscheidungsregel die Verknüpfung mit den Prozessdaten zustande gekommen ist. Damit kann jeder Nutzer nach eigenem Ermessen entscheiden, welche der Fälle in den eigenen Daten Verwendung finden sollen. Die Empfehlung ist, alle in den Daten enthaltenen Matches zu verwenden.⁷

Details zur Standardisierung der Variablen, zu den probabilistischen Vergleichsverfahren sowie zum manuellen Vergleich der unsicheren probabilistischen Adresspaare sind in Antoni (2011b) zu finden. Auswertungen zur Selektivität der verschiedenen Stufen des Verknüpfungsprozesses finden sich in Antoni (2011a).

Tabelle 2: ALWA-ADIAB Fallzahlen auf verschiedenen Stufen des Verknüpfungsprozesses

	Anzahl	Anteil an Zustimmenden	Anteil an CATI
Interviews	10.404		100,00%
Zustimmung zur Verknüpfung	9.531	100,00%	91,61%
Matches insgesamt	8.243	86,49%	79,23%
<i>darunter:</i>			
Exakte Matches	5.035	52,83%	48,39%
Probabilistische Matches	2.884	30,26%	27,72%
Manuelle Matches	324	3,40%	3,11%
Matches mit IEB-Sätzen	8.166	85,68%	78,49%
<i>darunter:</i>			
Exakte Matches	4.983	52,28%	47,90%
Probabilistische Matches	2.864	30,05%	27,53%
Manuelle Matches	319	3,35%	3,07%

Quelle: ALWA-ADIAB, eigene Berechnungen

Tabelle 2 gibt an, welche Fallzahlen auf den jeweiligen Stufen der Verknüpfung realisiert wurden. Von den 8.243 ALWA-Befragten, für die erfolgreich entsprechende Adresdatensätze in den BA-Prozessdaten gefunden werden konnten, weisen nur 8.166 tatsächlich Sätze in

⁶ Das Ähnlichkeitsmaß auf Basis der Jaro-Winkler-Metrik wurde mit Hilfe der Software Merge ToolBox (MTB, Version 0.7) berechnet (vgl. Bachteler 2010). Dank für hilfreiche Beratung zur Verwendung der Software gilt Tobias Bachteler, Tobias Gramlich, Tanja Hethey-Maier und Patrycja Scioch.

⁷ Nutzer, die mutmaßlich fehlerhafte Verknüpfungen in den Daten entdecken, die den Prüfungen durch die Datenverantwortlichen entgangen sind, werden gebeten, diese unter Angabe des einschlägigen Identifikators an das FDZ zu melden. Für spätere Versionen des ALWA-ADIAB werden diese Verknüpfung ggf. korrigiert oder aus dem Datensatz entfernt.

den IEB auf. Die Differenz ergibt sich dadurch, dass für Personen Adressen in den Datenquellen der BA vorliegen können, obwohl sie nie IEB-relevante Zustände durchlaufen haben. Beispiele hierfür sind Personen, die sich in einer Arbeitsagentur haben beraten lassen, anschließend aber nicht in den Arbeitsmarkt eingetreten sind oder sich selbständig gemacht haben. Die ratsuchende Person wurde später nie unter der aufgenommenen Adresse als arbeitsuchend, Maßnahmeteilnehmer/in, Leistungsbezieher/in oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/r registriert.

4 Datenqualität und Probleme

4.1 ALWA-Befragungsdaten

Non-Response, Gewichtung und andere Aspekte der Datenqualität der ALWA-Daten werden im FDZ-Methodenreport 05/2010 (Antoni et al. 2010), Abschnitt 6 diskutiert. Während Klei- nert und Ruland (2011) die Ausfallprozesse an den verschiedenen Stufen des Erhebungs- prozesses der ALWA-Studie untersuchen, zeigt Antoni (2011a) die Selektivität der ALWA- ADIAB bezüglich der Zustimmung der Befragten und dem Verknüpfungserfolg auf.

4.2 Beschäftigten-Historik (BeH)

- Aufgrund der Einführung des Meldeverfahrens in den neuen Bundesländern kann bei BeH-Sätzen erst ab 1993 von einer hinreichenden Vollständigkeit der Ost-Meldungen ausgegangen werden. Der Anstieg der Zahl der BeH-Sätze ab 1999 folgt aus der Einfüh- rung der Meldepflicht für geringfügig Beschäftigte ab dem 1. April 1999.
- Innerhalb des Meldeverfahrens ist eine gewisse Zeitverzögerung nicht vermeidbar. Zwar müssen Änderungen von Beschäftigungsverhältnissen sofort gemeldet und bestehende Beschäftigungsverhältnisse jährlich bis zum April des folgenden Jahres bestätigt werden, faktisch treffen Meldungen jedoch zum Teil um Jahre verspätet ein. Die Historik-Datei des IAB wird aber nicht kontinuierlich fortgeschrieben, sondern in bestimmten Abständen ak- tualisiert. Dies geschieht unter Verwendung von Dateien mit den Beschäftigten- Meldungen jeweils eines Jahres, die 36, 18, 12 oder 6 Monate nach Ablauf des Berichts- jahres eingetroffen sind (frühestens im Juli 2009 z.B. kann die 18-Monats-Datei für das Jahr 2007 erstellt werden). Mehr als 3 Jahre verspätete Meldungen werden im IAB nicht berücksichtigt, sodass eine 36-Monats-Datei per definitionem einen Füllgrad von 100 % aufweist.
- In der zugrundeliegenden Version der IEB liegt der Füllgrad der BeH-Meldungen im Jahr 2006 letztmalig bei 100 %. Für die Jahre 2007 und 2008 wurden 18-Monats-Dateien ver- wendet, die Meldungen für das Jahr 2009 stammen aus einer 12-Monats-Datei. Es ist da- her davon auszugehen, dass die BeH-Meldungen für die Jahre 2007, 2008 und insbeson- dere 2009 leicht untererfasst sind. Die Auswertbarkeit der Daten auf Personenebene soll- te dadurch aber nicht eingeschränkt sein. Allerdings häufen sich die fehlenden Meldungen in wenigen Betrieben. Dies bedeutet, dass in Einzelfällen die Betriebsangaben, z.B. die Betriebsgröße, grob falsch sind und sich in Folgeversionen stark verändern werden.
- Bedingt durch die Einführung des neuen Meldeverfahrens 1999 sind nur die Personen- gruppen 101, 102, 103, 105, 106, 112, 118, 119, 120, 140, 141, 142, 143, 149, 201, 203

und 205 enthalten, sowie die beiden Gruppen 109 und 209, die geringfügig Beschäftigte kennzeichnen. Nicht enthalten sind unter anderem kurzfristig Beschäftigte (Personengruppen 110, 202 und 210). Ausnahme: Vor 1999 sind zusätzlich Meldungen erfasst, die keine (gültige) Angabe zur Personengruppe aufweisen, was insbesondere für das Jahr 1991 von Bedeutung ist, weil dort viele Beschäftigte in Ostdeutschland so gemeldet wurden.

4.3 Leistungsempfänger-Historik (LeH)

- Grundsätzlich ist zu beachten, dass bei noch laufendem Bezug das Enddatum dem Ende des Bewilligungszeitraums entspricht und nicht dem Ende des Bezugszeitraums. LeH-Sätze, die über den 14.09.2009 hinausreichen, bilden somit den Bewilligungszeitraum ab und sind in den Daten, wenn auch nur zu einem sehr geringen Anteil (kleiner 1%), vorhanden.

4.4 Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG/XLHG)

- Der Füllgrad des Merkmals „SGB-Einstellungsgrund“ („grund“, vgl. 5.4.1) ist relativ gering. Hier ist jedoch zu beachten, dass der „SGB-Einstellungsgrund“ ein rein personenbezogenes Merkmal ist. Wird daher ein Satz eines Individuums im ALG-II-Bezug aufgrund einer Änderung der Struktur seiner Bedarfsgemeinschaft gesplittet, weist der „SGB-Einstellungsgrund“ die Ausprägung „Missing“ (.z) auf.
- Beginn und Ende eines Sanktionssachverhalts führen zwar zu einem Splitting der Sätze, jedoch kann anhand der Daten weder die Dauer, noch die Art oder der Zeitpunkt der Verhängung bzw. des Beginns der Sanktion festgestellt werden.
- In der Regel werden Wechsel von Trägerart oder Gebietszerschneidungen etwas später in den Daten abgebildet. Eine Ausnahme stellt das erste Halbjahr 2005 dar, da hier die geplante Gründung von ARGEn bereits in den Daten abgebildet ist. Der juristische Trägerformwechsel erfolgte aber erst etwas später.

4.5 Arbeitssuchenden-Historik (ASU/XASU)

4.5.1 ASU

- Die registrierten Zeiten der Arbeitssuche ab dem Endjahr 2000 für die einzelnen Personen werden als vollständig angesehen.
- Ältere Sätze sind nur für Arbeitssuchende enthalten, die ab 2000 oder vorher in den BA Systemen identifiziert werden konnten. Sätze mit Beginndaten vor 1990 oder Enddaten nach 2010 dürften jedoch vorwiegend Eingabefehler sein.

- Bedingt durch Probleme während der Datenaufbereitung in den BA- bzw. IAB-Verfahren ist bei ASU-Sätzen eine eindeutige Zuordnung zu einer der Trägerarten der Rechtskreise SGB III (BA) oder SGB II (ARGE, zugelassene kommunale Träger, getrennte Trägerschaft) nicht möglich. Das Merkmal „SGB-II-Träger“ ist daher für alle ASU-Sätze statistisch nicht auswertbar und wurde daher für alle ASU-Sätze auf „Missing“ (.z) gesetzt.
- Von Mitte 2005 bis Mitte 2006 wurde in der BA das Verfahren coArb, aus dem die Arbeit-suchenden- und Bewerber-Angebotsdaten stammen, durch das Verfahren VerBIS abgelöst. Ab Juli 2005 wurde das operative System coArb erstmals in der Agentur Wiesbaden als Pilotprojekt, ab Dezember 2005 dann sukzessive in mehreren Tranchen in allen Arbeitsagenturen durch VerBIS ersetzt. Viele der erfassten Merkmale wurden in den beiden Systemen in unterschiedlicher Differenziertheit und unterschiedlicher qualitativer Gewichtung abgefragt. Die Integration dieser Merkmale in die IEB gestaltet sich daher schwierig und ist nur durch die Anwendung eines speziellen Verfahrens (Mapping) möglich. Leider kann durch das Mapping keine vollständige Umsetzung der betroffenen Merkmale von coArb auf VerBIS erreicht werden, sodass sich bei einigen Merkmalen die Ausprägungen „Keine Angabe“, „Sonstiges“ oder „Missing“ ungewöhnlich häufen. Außerdem können sich bei Häufigkeitsauszählungen auffällige Unterschiede ergeben, je nachdem ob die Ursprungsquelle der Daten coArb oder VerBIS war. Betroffen von der VerBIS Umstellung sind die für die Quelle ASU gefüllten Ausprägungen der folgenden Merkmale:
 - Trägerart
 - Schwerbehindertenstatus
 - Staatsangehörigkeit
 - Ausbildung
 - Berufsordnung

4.5.2 XASU

- Im Gegensatz zu den Arbeit-suchenden-Meldungen aus den ARGE n und den geteilten Trägerschaften, zeigen sich seit 01.01.2005 für die 69 zugelassenen kommunalen Träger systematische Untererfassungen. Grundsätzlich ist erst ab Juni 2006 von einer Vollständigkeit der XASU-Sätze in den IEB auszugehen.
- Verschiedenste Merkmale weisen für die XASU zum Teil nur einen sehr geringen Füllgrad auf. Hiervon betroffen sind hier unter anderem die Merkmale Schulabschluss, Schwerbehindertenstatus, Staatsangehörigkeit, Abgabegrund, Erwerbsstatus, Erwerbsstatus vor Arbeit-suche und die Angaben zum Wohnort. Die Füllgrade dieser Merkmale verbessern sich zwar im Zeitablauf, bleiben aber dennoch zum Teil unbefriedigend. Das Merkmal Berufsordnung ist nahezu für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum in der XASU

nicht gefüllt. Generell ist zu beachten, dass die Füllgrade zum Teil auch trägerspezifisch variieren.

- Weiterhin ist unklar, ob die Träger - wie vorgesehen - nur Zeiten melden, in denen sie selbst die Arbeitsuchenden betreuen, oder ob vorausgehende Zeiten der Betreuung durch die BA nach dem SGB III als durchgängige Episoden gemeldet werden, sofern der Arbeit-suche-Status nicht wechselt.
- Bei etlichen Trägern ist in den IEB durchgängig oder zeitweise der Anteil der gemeldeten Arbeitsuchenden an den gemeldeten erwerbsfähigen Hilfebedürftigen unplausibel hoch. Ein Grund dafür könnte eine möglicherweise fehlerhafte Bestimmung des Status „Nichtar-beitslos arbeit-suchend“ bei diesen Trägern sein.
- Die träger- und zeitraumabhängige Plausibilität der XASU-Angaben sollte vor der Ver-wendung jeweils unter Berücksichtigung der Untersuchungsfrage geprüft werden.

5 Variablenbeschreibung

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich unter http://fdz.iab.de/de/FDZ_Individual_Data/ALWA/Working_Tools.aspx in gesonderten Dateien.

5.1 Identifikatoren

5.1.1 Systemfreie Personennummer (caseid)

Variablenlabel	Systemfreie Personennummer
Variablenname	caseid
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	Generiert
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	<p>Die systemfreie Personennummer zeigt an, welche Sätze zur gleichen Person gehören.⁸ Sie zeigt auch an, welche Personen in Befragungs- und administrativen Daten korrespondieren, d. h. die caseid ist sowohl in den Befragungsdaten als auch in den administrativen Daten enthalten. Systemfrei bedeutet, dass von dieser Personennummer nicht auf Eigenschaften der Person oder Original-Identifikatoren geschlossen werden kann.</p> <p>Da es keinen einheitlichen BA-weiten Personen-Identifikator gibt, ist die Zuordnung von (BA-)Daten aus unterschiedlichen Datenquellen (z.B. Beschäftigung und Leistung) zu Personen nicht immer eindeutig. Die Bildung des quellenübergreifenden Personen-Identifikators basiert auf einer von der BA entwickelten Heuristik.</p>

5.1.2 Systemfreie Betriebsnummer (betnr)

Variablenlabel	Systemfreie Betriebsnummer
Variablenname	Betnr
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die systemfreie Betriebsnummer zeigt an, welche Sätze zum gleichen Betrieb gehören. Sie basiert auf der von der BA vergebenen Betriebsnummer, die durch eine systemfreie Nummer ersetzt wurde. Weitere Informationen zur Betriebsnummernvergabe der BA finden sich in Bender et al. 1996: S. 15 f. und S. 27-30.</p>

⁸ Ein Merkmal mit dem Namen *caseid* kommt in allen vom FDZ angebotenen ALWA-Datensätzen vor. Die Personennummer wird jedoch für jeden Datensatz individuell erzeugt, so daß die gleiche *caseid* in unterschiedlichen Datensätzen in der Regel unterschiedliche Personen kennzeichnet.

	Dieses Merkmal ist mit einem anderen Variablenlabel auch in der Betriebsdatei enthalten. In der Betriebsdatei lautet das Variablenlabel: btr-id bhp 7508.
Qualitätshinweis	Die Betriebsnummer fehlt in wenigen BeH-Meldungen. Bei diesen Meldungen handelt es sich u.a. um Meldungen der Personengruppe „205“ (Entgeltmeldungen für unständig Beschäftigte). Da Betriebsmerkmale (Arbeitsort, Wirtschaftszweig, Betriebsgröße usw.) über die originale Betriebsnummer zugespielt werden, fehlen in diesen Meldungen die Betriebsinformationen.

5.2 Gültigkeitszeitraum

5.2.1 Beginndatum Originalsatz (begorig)

Variablenlabel	Beginndatum Originalsatz
Variablenname	begorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Beginndatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Beginndatum der Meldung. Dies kann vom Beginndatum der Episoden (begepi) abweichen. In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen).

5.2.2 Enddatum Originalsatz (endorig)

Variablenlabel	Enddatum Originalsatz
Variablenname	endorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Enddatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Enddatum der Meldung. Dies kann vom Enddatum der betreffenden Datenzeile, dem so genannten Episoden-Enddatum, abweichen. Grund dafür ist das so genannte Episodensplitting. In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen).

5.2.3 Beginndatum der Episode (begepi)

Variablenlabel	Beginndatum der Episode
Variablenname	begepi
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum

Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Beginndatum der Episode. Mit dem Begriff „Episode“ wird der Zeitraum eines Satzes bezeichnet. Dieser Zeitraum kann vom Originalzeitraum der ursprünglichen Meldung abweichen.

5.2.4 Enddatum der Episode (endepi)

Variablenlabel	Enddatum der Episode
Variablenname	endepi
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Enddatum der Episode. Mit dem Begriff „Episode“ wird der Zeitraum eines Satzes bezeichnet. Dieser Zeitraum kann vom Originalzeitraum der ursprünglichen Meldung abweichen.

5.3 Informationen zur Person

5.3.1 Geschlecht (frau)

Variablenlabel	Geschlecht
Variablenname	frau
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Geschlechter-Dummy (0 – Mann, 1 – Frau). Die Geschlechtsangabe ist pro Konto konstant.
Qualitätshinweis	In den Originaldaten kann es vorkommen, dass das Geschlecht wechselt. Dies wird bei der Datenaufbereitung bereinigt. Hierbei kommt Angaben aus Datenquellen der Leistungsgewährung (LeH, (X)LHG) die höchste Priorität zu.

5.3.2 Geburtsjahr (gebjahr)

Variablenlabel	Geburtsjahr
Variablenname	gebjahr
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Geburtsjahr ist pro Konto konstant.

Qualitätshinweis	In den Originaldaten kann es vorkommen, dass das Geburtsjahr zwischen den Quellen wechselt. Dies wird bei der Datenaufbereitung bereinigt. Hierbei kommt der Angabe aus der Sozialversicherungsnummer die höchste Priorität zu.
------------------	---

5.3.3 Staatsangehörigkeit (nation)

Variablenlabel	Staatsangehörigkeit
Variablenname	nation
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält die Staatenschlüssel des Statistischen Bundesamtes.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.

5.3.4 Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)

Variablenlabel	Staatsangehörigkeit vergrößert
Variablenname	nation_gr
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal fasst die Staatenschlüssel des Statistischen Bundesamtes zu Gruppen zusammen.

5.3.5 Familienstand (famst)

Variablenlabel	Familienstand
Variablenname	famst
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	LeH, ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal beschreibt den Familienstand. Der Familienstand schließt Kategorien der häuslichen Gemeinschaft mit Kindern oder Lebenspartnern ein. Allerdings ist nicht trennscharf, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine verheiratete / in häuslicher Gemeinschaft lebende Person Kinder erzieht, • eine verheiratete / in häuslicher Gemeinschaft / alleinlebende Person überhaupt Kinder hat, • eine alleinerziehende / in häuslicher Gemeinschaft / alleinlebende Person verheiratet ist <p>In der Quelle LeH umfasst das Merkmal nur zwei Ausprägungen (0 – nicht verheiratet, 1 - verheiratet), während in der Quelle ASU zwischen vier Ausprägungen unterschieden wird. Ein Abgleich der Informationen aus beiden Quellen wurde nicht vorgenommen.</p>
--------------------	---

5.3.6 Kinderzahl (kind)

Variablenlabel	Kinderzahl
Variablenname	kind
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	LeH, ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	<p>Je nach Datenquelle hat das Merkmal eine unterschiedliche Bedeutung. Angegeben sind die Kinder im Haushalt unter 16 Jahren zum Zeitpunkt der Beantragung des Leistungsbezugs.</p> <p>1) LeH In der LeH wird nur unterschieden, ob die Anzahl an Kindern gleich Null oder mindestens Eins ist. Folgende Ausprägungen kommen daher vor: 0 Kein Kind 100 Mindestens ein Kind</p> <p>2) ASU Hier entspricht die Ausprägung des Merkmals der Anzahl an Kindern.</p> <p>Das Merkmal wird bei Änderungen der Leistungsart oder Bewilligungen nicht aktualisiert, sondern z.B. erst, wenn nach einer Beschäftigung ein erneuter Leistungsfall auftritt.</p>

5.3.7 Ausbildung (bild)

Variablenlabel	Ausbildung
Variablenname	bild
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine

<p>Detailbeschreibung</p>	<p>Zu beachten ist, dass das Merkmal je nach Quelle eine unterschiedliche Bedeutung hat.</p> <p>1) BeH</p> <p>Das Merkmal enthält für BeH-Sätze die von den Arbeitgebern im Rahmen des Meldeverfahrens anzugebende Ausbildung. Bei dem Signierschlüssel „Ausbildung“ handelt es sich um einen kombinierten Schlüssel, durch den sowohl die erreichte Schulbildung als auch die abgeschlossene Berufsausbildung (jeweils höchster Abschluss) der/des Beschäftigten erhoben werden soll. Dabei ist grundsätzlich zunächst die Schulbildung festzustellen, danach die Berufsausbildung. Lediglich bei den Schlüsselpositionen 5 (Abschluss einer Fachhochschule) und 6 (Hochschul- / Universitätsabschluss) wird auf die Feststellung einer sonstigen Berufsausbildung verzichtet (vgl. BA 2005, S. IX.). Folgende Ausprägungen kommen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Volks-/Hauptschule/mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung, ohne abgeschlossene Berufsausbildung 2 Volks-/Hauptschule/mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung, mit abgeschlossener Berufsausbildung 3 Mit Abitur, ohne abgeschlossene Berufsausbildung 4 Mit Abitur und abgeschlossener Berufsausbildung 5 Fachhochschulabschluss 6 Hochschulabschluss <p>Aus den Daten kann nicht geschlossen werden, ob eine abgeschlossene Schulausbildung vorliegt oder nicht, beide Fälle können in den Ausprägungen „1“ und „2“ vorkommen.</p> <p>2) ASU/XASU</p> <p>Für ASU- und XASU-Sätze ist die abgeschlossene Berufsausbildung zum Beginn der Arbeitsuche enthalten. Folgende Ausprägungen kommen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 21 ohne abgeschlossene Berufsausbildung 22 betriebliche Ausbildung 23 außerbetriebliche Ausbildung 24 Berufsfachschule 25 Fachschule 26 Fachhochschule 27 Universität <p>„Zusammen mit einem Betriebswechsel treten häufig auch Änderungen im Ausbildungsstatus auf. Das liegt daran, dass beim neuen Betrieb die Meldedaten neu zusammengestellt werden. Wenn ein Beschäftigter z.B. durch berufsbegleitende Weiterbildung einen höheren Abschluss erlangt hat, dann wird dieser Statuswechsel wahrscheinlich erst von einem neuen Beschäftigungsbetrieb erfasst. Es ist in der Regel davon auszugehen, dass bei längeren Beschäftigungszeiten innerhalb eines Betriebs die einmal erhobenen personenbezogenen Daten fortgeschrieben werden.“ (Meinken/Koch 2004, S. 63)</p> <p>Eine Methode, fehlende Werte oder inkonsistente zeitliche Verläufe der Bildungsangaben in der Vorgängerstichprobe IABS zu bereinigen, fin-</p>
---------------------------	--

	det sich in Fitzenberger et al. (2006) sowie in Drews (2006). Hierfür wird aber nur die Quelle BeH herangezogen, die in der IABS die einzige Datenquelle mit Informationen zur Bildung war.
Qualitätshinweis	„Für bestimmte Teilgruppen gibt es einen hohen Anteil fehlender Angaben, weil das Merkmal versicherungsrechtlich keine besondere Bedeutung hat (das betrifft z.B. die geringfügig Beschäftigten).“ (Meinken/Koch 2004, S. 63).

5.3.8 Schulausbildung (schbild)

Variablenlabel	Schulausbildung
Variablenname	schbild
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält den Schulabschluss zu Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. Arbeitsuche.
Qualitätshinweis	Der Füllgrad in der XASU steigert sich zwar über die Jahre, bleibt aber relativ gering (zum Teil unter 50%).

5.3.9 Qualifikation (quali)

Variablenlabel	Qualifikation
Variablenname	Quali
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Bei diesem Merkmal wird nicht nur die Ausbildung berücksichtigt, sondern auch die Berufserfahrung. Bei gleichwertiger Befähigung aufgrund von Vorbildung, Leistung oder Erfahrung kann auch ohne einen entsprechenden Abschluss eine Qualifikationsstufe eingetragen werden.

5.3.10 Schwerbehindertenstatus (schweb)

Variablenlabel	Schwerbehindertenstatus
Variablenname	Schweb
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	Die Anerkennung des Schwerbehindertenstatus erfolgt bei einem korrespondierenden Grad der Behinderung von über 50%. Die Gleichstellung erfolgt nach §2 SchwbG auf Antrag bei einem korrespondierenden Grad der Behinderung von 30 bis 50%. Das Merkmal bezieht sich auf das Beginndatum der Arbeitslosigkeit bzw. des Arbeitsuchendenstatus.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.
Qualitätshinweis	Der Füllgrad des Merkmals ist in der XASU in den Jahren 2005 und 2006 sehr schlecht.

5.3.11 Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein)

Variablenlabel	Gesundheitliche Einschränkungen
Variablenname	gesund_ein
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable informiert darüber, ob Einschränkungen vorliegen.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.
Qualitätshinweis	Diese Variable ist von der VerBIS-Umstellung betroffen (siehe Abschnitt 4.5.1). Die Datenqualität des Merkmals ist als gut zu bezeichnen.

5.4 Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche

5.4.1 Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund /Abmeldegrund (grund)

Variablenlabel	Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund/ Abmeldegrund
Variablenname	grund
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	1) BeH In BeH-Meldungen kennzeichnet der Abgabegrund den Anlass, aus dem der Arbeitgeber den Sozialversicherungsträgern die betreffende Beschäftigungsmeldung übermittelt hat. Allerdings treten in den IEB nicht alle im Rahmen des Meldeverfahrens möglichen Abgabegründe auf. So beinhaltet die IEB nur Meldungen mit Entgeltangaben (also Jahres-, Unterbrechungs- und Abmeldungen), während Anmeldungen wegen fehlender Entgeltinformationen nicht enthalten sind. Ein Infor-

	<p>mationsverlust ist damit jedoch nicht verbunden, da die Angaben aus einer Anmeldung mit der darauf folgenden Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldung erneut übermittelt werden.</p> <p>Die Abgabegründe für Beschäftigungsmeldungen sind nach den Regeln des seit 01.01.1999 geltenden Meldeverfahrens (gemäß DEÜV) kodiert.</p> <p>2) LeH</p> <p>In LeH-Meldungen gibt das Merkmal den Grund für das Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld, -hilfe oder Unterhaltsgeld an. Über die Gründe für den Beginn des Leistungsbezugs finden sich in der LeH hingegen keine Informationen, da die LeH mit den Meldungen der Arbeitsagenturen an die Krankenkassen über abgeschlossene Leistungsbezugsdauern gefüllt wird.</p> <p>3) LHG/XLHG</p> <p>Bei LHG- und XLHG-Datensätzen ist der SGB-II-Einstellungsgrund enthalten und gibt den Grund für die Beendigung von laufenden Leistungen an. Der SGB-II-Beendigungsgrund bezieht sich auf die Person, nicht aber auf die Bedarfsgemeinschaft. Das Merkmal ist genau zum Satz-Ende gültig. Bei einem Wechsel seines Wertes wird der Datensatz gesplittet. Es ist zu beachten, dass der SGB-II-Beendigungs-/Einstellungsgrund ein personenbezogenes Merkmal ist. Wird bei einem anderen als dem betrachteten Mitglied der Bedarfsgemeinschaft der SGB-II-Leistungsbezug beendet, werden alle Sätze der Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft an diesem Datum gesplittet, der SGB-II-Beendigungs-/Einstellungsgrund ist jedoch nur für die betroffene Person gefüllt.</p> <p>4) ASU/XASU</p> <p>Bei ASU-Sätzen ist der Abmelde- bzw. Abgangsgrund enthalten. Hierbei ist zu beachten, dass ab dem 26.04.2003 eine Reduktion der Merkmalsausprägungen erfolgte. Die alten Werte sind, soweit es möglich war, auf die neuen Werte umgeschlüsselt.</p>																																			
Qualitätshinweis	<p>Anteil valider Werte (Füllgrad) des Abgabegrundes in den Quellen LHG, XLHG, ASU und XASU:</p> <table border="1" data-bbox="518 1422 1369 1624"> <thead> <tr> <th>q2 </th> <th>2005</th> <th>2006</th> <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> <th>2010</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LHG </td> <td>0.168</td> <td>0.138</td> <td>0.179</td> <td>0.200</td> <td>0.141</td> <td>0.077</td> </tr> <tr> <td>XLHG </td> <td>0.033</td> <td>0.057</td> <td>0.101</td> <td>0.135</td> <td>0.177</td> <td>0.158</td> </tr> <tr> <td>ASU </td> <td>0.804</td> <td>0.946</td> <td>0.989</td> <td>0.976</td> <td>0.945</td> <td>0.705</td> </tr> <tr> <td>XASU </td> <td>0.275</td> <td>0.492</td> <td>0.469</td> <td>0.481</td> <td>0.565</td> <td>0.325</td> </tr> </tbody> </table>	q2	2005	2006	2007	2008	2009	2010	LHG	0.168	0.138	0.179	0.200	0.141	0.077	XLHG	0.033	0.057	0.101	0.135	0.177	0.158	ASU	0.804	0.946	0.989	0.976	0.945	0.705	XASU	0.275	0.492	0.469	0.481	0.565	0.325
q2	2005	2006	2007	2008	2009	2010																														
LHG	0.168	0.138	0.179	0.200	0.141	0.077																														
XLHG	0.033	0.057	0.101	0.135	0.177	0.158																														
ASU	0.804	0.946	0.989	0.976	0.945	0.705																														
XASU	0.275	0.492	0.469	0.481	0.565	0.325																														

5.4.2 Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt)

Variablenlabel	Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz
Variablenname	tentgelt
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

<p>Detailbeschreibung</p>	<p>1) BeH</p> <p>In BeH-Sätzen weist das Merkmal jeweils das Brutto-Tagesentgelt der/des Beschäftigten aus. Es wurde berechnet aus dem vom Arbeitgeber gemeldeten Zeitraumtgelt sowie der Dauer des Zeitraums der ungesplitteten Originalmeldung in Kalendertagen. Das Tagesentgelt ist für den gesamten Zeitraum in Euro angegeben.</p> <p>Bis 1998 meldeten Arbeitgeber grundsätzlich nur das sozialversicherungspflichtige Arbeitsentgelt. Entgelte, die unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze lagen, wurden nicht gemeldet. Entgelte, welche die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung überschritten, wurden nur bis zu dieser Grenze gemeldet. Hierbei ist zu beachten, dass es in der gesetzlichen Rentenversicherung zwei Beitragsbemessungsgrenzen gibt: die Grenze der Arbeiterrenten- und Angestelltenversicherung und die Grenze der Knappschaftlichen Rentenversicherung, die meist höher liegt. Seit der Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten in das Meldeverfahren zum 01.04.1999 werden auch Entgelte unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze erfasst; die Beitragsbemessungsgrenze als obere Kappungsgrenze gilt jedoch weiterhin. In einigen Fällen übersteigen die gemeldeten Entgelte die Beitragsbemessungsgrenze allerdings trotzdem. Dies dürfte in der Regel auf Jahressonderzahlungen zurückzuführen sein, die der Arbeitgeber bei den Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldungen zum normalen Entgelt hinzurechnen kann. Dabei ist es dann unerheblich, ob durch diese Addition die für den Meldezeitraum maßgebliche Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung überschritten wird. Es könnte sich allerdings auch um fehlerhafte Angaben bei Beschäftigungszeit oder Entgelthöhe handeln, was wegen der Versicherungsrelevanz dieser Informationen jedoch eher selten der Fall sein dürfte.</p> <p>Die Geringfügigkeits- und Beitragsbemessungsgrenzen unterscheiden sich von Jahr zu Jahr und in West- und Ostdeutschland (maßgeblich ist jeweils der Standort des Betriebs). Eine Übersicht über diese Grenzen findet sich unter http://fdz.iab.de.</p> <p>Eine Angabe von 0 Euro ist auf "Unterbrechungsmeldungen" zurückzuführen. In diesen Zeiten besteht das Beschäftigungsverhältnis zwar rechtlich fort, es wird aber kein Entgelt gezahlt. Dies ist der Fall bei Krankheit nach Ende der Lohnfortzahlung, Mutterschaftszeiten und Sabbaticals.</p> <p>Das Tagesentgelt wird mit zwei Nachkommastellen ausgewiesen. Alle Werte größer als 0 und kleiner als 0,01 wurden auf 0,01 aufgerundet. Somit können die o. a. Unterbrechungsmeldungen, also Meldungen mit (Zeitraum-)Entgelt = 0, mit der Bedingung Tagesentgelt = 0 identifiziert werden.</p> <p>2) LeH</p> <p>Bei LeH-Datensätzen enthält das Merkmal den täglichen Leistungssatz, jeweils umgerechnet in Euro. Es ist zu berücksichtigen, dass der tägliche Leistungssatz bei Datensätzen mit einem Original-Beginndatum, das vor dem 01.01.1998 liegt, für Werkzeuge und bei Datensätzen mit einem Original-Beginndatum ab 01.01.1998 für Kalendertage gilt.</p> <p>Die Angabe von 0 Euro ist seit 01.01.2005 auf Sperrzeiten oder Leistungsunterbrechungen zurückzuführen. Ist für einen Satz mit Leistungssatz gleich 0 ein Abmeldegrund/Beendigungsgrund/Abgabegrund</p>
---------------------------	--

	angegeben, so handelt es sich um eine Unterbrechungsmeldung. Bei Sätzen, die eine Sperrzeit widerspiegeln, ist der Anspruch derselbe wie vor Beginn der Sperrzeit.
--	--

5.4.3 Gleitzone (gleitz)

Variablenlabel	Gleitzone
Variablenname	gleitz
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal ist erst ab 2003 und nur für BeH-Datensätze gefüllt. Es zeigt an, ob es sich bei der Beschäftigungsmeldung um eine Beschäftigung im Niedriglohnbereich innerhalb der sogenannten Gleitzone mit einem monatlichen Bruttoarbeitsentgelt von 400,01 bis 800,00 € handelt (sog. Midi-Job), für die der Arbeitnehmer nur einen reduzierten Beitrag zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag leisten muss. Da Arbeitnehmer mit einem Entgelt in der Gleitzone freiwillig den „normalen“ Sozialversicherungsbeitrag zahlen können, sind nicht automatisch alle Beschäftigungen mit einem entsprechen Entgelt als Gleitzone gekennzeichnet. Die entsprechende gesetzliche Regelung besteht seit dem 01.04.2003.

5.4.4 Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf)

Variablenlabel	Beruf – ausgeübte Tätigkeit
Variablenname	beruf
Kategorie	Beschäftigung/ Leistungsbezug
Herkunft	BeH, ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>1) BeH Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“.</p> <p>Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der/des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifizierung der Berufe. Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen“ (Hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, 1988), in dem ca. 25.000 Berufsbezeichnungen zu finden sind. Die Berufsordnung besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst rund 330 Ausprägungen.</p> <p>Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. BA 2005, S. V).</p> <p>2) ASU/XASU Bei ASU- und XASU-Datensätzen bezeichnet das Merkmal den Beruf der letzten Tätigkeit. Das Merkmal bezieht sich auf den Stand zu Beginn des Arbeitsuche-Datensatzes.</p>
--------------------	--

5.4.5 Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)

Variablenlabel	Stellung im Beruf und Arbeitszeit
Variablenname	stib
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die berufliche Stellung der/des Beschäftigten im Meldezeitraum wird vom Arbeitgeber im Rahmen der „Angaben zur Tätigkeit“ übermittelt.</p> <p>Das Merkmal „Berufsstellung“ unterscheidet zunächst zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten; maßgeblich ist dabei das Verhältnis zwischen der arbeitsvertraglich vereinbarten und der betriebsüblichen Arbeitszeit. Nur für Vollzeitbeschäftigte liefert die Variable tatsächlich Angaben zur beruflichen Stellung, während für Teilzeitbeschäftigte nur erfasst wird, ob ihre Stundenzahl eine bestimmte Grenze übersteigt oder nicht. Diese Grenze lag bis 1978 bei 20 Wochenstunden, zwischen 1979 und 1987 bei 15 Wochenstunden und seit 1988 bei 18 Wochenstunden.</p> <p>Die Unterscheidung zwischen vollzeitbeschäftigten Arbeitern (1,2) und Angestellten richtet sich ausschließlich nach der Art der Rentenversicherungspflicht (BfA für Angestellte und LVA für Arbeiter). Neben den Auszubildenden, Praktikanten und Volontären zählen auch Anlernlinge, Schüler an Schulen des Gesundheitswesens und Teilnehmer an geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung zur Kategorie Beschäftigte in beruflicher Ausbildung (0).</p> <p>Falls mehrere Schlüsselzahlen in Betracht kommen, ist der Arbeitgeber dazu angehalten, die Einstufung nach der überwiegend ausgeübten Tätigkeit vorzunehmen. Lässt sich diese nicht eindeutig feststellen, ist die Schlüsselzahl der höherwertigen Stellung im Beruf einzutragen (vgl. BA (2005): S. VI).</p>

5.4.6 Erwerbsstatus (erwstat)

Variablenlabel	Erwerbsstatus
Variablenname	erwstat
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal nimmt für jede Datenquelle unterschiedliche Werte mit unterschiedlichen Bedeutungen an.</p> <p>1) BeH Für BeH-Sätze ist die Personengruppe der Beschäftigtenmeldung enthalten, die mit dem neuen Meldeverfahren zum 01.01.1999 eingeführt wurde. Sie weist beitrags- oder leistungsrechtliche Besonderheiten des Beschäftigungsverhältnisses aus, die mindestens einen Sozialversicherungsträger betreffen, unterschieden nach meldenden Institutionen. Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer, deren Beschäftigungsverhältnis keine Besonderheiten aufweist, erhalten den Schlüssel 101. Treffen mehrere Schlüssel zu, ist der kleinste anzugeben. Geringfügig Beschäftigte im LIAB haben die Personengruppe 109 oder 209. Das Merkmal Personengruppe ist erst seit der Einführung des neuen Meldeverfahrens zum 01.01.1999 Bestandteil der Meldungen zur Sozialversicherung. Die Personengruppe kann in Meldungen, die sich auf die Jahre vor 1999 beziehen, aber erst 1999 oder später eingegangen sind, enthalten sein. Für Meldungen, die vor 1999 eingegangen sind, wird versucht, anhand bestimmter Regeln mit Hilfe der Merkmale „Ausbildung“, „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ und „Beruf“ sowie weiterer Informationen eine Zuordnung zu den Personengruppen durchzuführen. In vielen Fällen ist das jedoch nicht eindeutig möglich. Die Meldepflicht für geringfügig Beschäftigte besteht seit 01.04.1999. Vorher sind keine Daten über geringfügig Beschäftigte enthalten.</p> <p>2) LeH Für LeH-Sätze ist die gruppierte Leistungsart angegeben, d.h. es ist angegeben, ob Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Unterhaltsgeld bezogen werden oder ob Beiträge zur privaten Pflegeversicherung von der BA übernommen werden. Die Ausprägungen dieses Merkmals wurden durch Zusammenfassung der Ausprägungen des Merkmals Leistungsart generiert.</p> <p>3) ASU Bei ASU ist der Status der Arbeitsuche enthalten. Als Ratsuchende werden Empfänger von Arbeitslosengeld (bzw. Arbeitslosengeld II), die Leistungen unter den erleichterten Voraussetzungen des §428 SGB III (bzw. des §65 Abs. 4 SGB II) beziehen, sowie Nichtleistungsempfänger ohne Vermittlungsbereitschaft i. S. des § 252 Abs. 8 SGB VI, wenn das 58. Lebensjahr vollendet wurde, geführt.</p> <p>4) XASU In der XASU werden bislang nur Episoden mit dem Status</p> <ul style="list-style-type: none"> • „nicht arbeitslos, aber arbeitssuchend“ • „arbeitsuchend und gleichzeitig arbeitslos“

	gemeldet bzw. berechnet.
--	--------------------------

5.4.7 Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor)

Variablenlabel	Erwerbsstatus vor Arbeitsuche																					
Variablenname	estatvor																					
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche																					
Herkunft	ASU, XASU																					
Datentyp	Numerisch																					
Hierarchie	keine																					
Detailbeschreibung	<p>Die Variable zeigt für ASU- und XASU-Sätze den Erwerbsstatus vor der Arbeitsuche an. Ab 12/2002 erfolgte eine deutliche Reduzierung der Ausprägungen. Die Werte älterer Sätze wurden auf die aktuell gültigen Werte umgeschlüsselt, die somit für den gesamten Zeitraum gültig sind.</p> <p>Da das Merkmal vor dem Episodensplitting gebildet wird, ist die Angabe für den ungesplitteten Originalsatz und für die erste gesplittete Episode gültig.</p>																					
Qualitätshinweis	<p>Der Anteil valider Werte (Füllgrad) ist für XASU-Sätze sehr gering:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>q2</th> <th>2005</th> <th>2006</th> <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> <th>2010</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ASU</td> <td>0.997</td> <td>0.979</td> <td>0.997</td> <td>0.998</td> <td>0.999</td> <td>1.000</td> </tr> <tr> <td>XASU</td> <td>0.010</td> <td>0.031</td> <td>0.199</td> <td>0.192</td> <td>0.307</td> <td>0.382</td> </tr> </tbody> </table>	q2	2005	2006	2007	2008	2009	2010	ASU	0.997	0.979	0.997	0.998	0.999	1.000	XASU	0.010	0.031	0.199	0.192	0.307	0.382
q2	2005	2006	2007	2008	2009	2010																
ASU	0.997	0.979	0.997	0.998	0.999	1.000																
XASU	0.010	0.031	0.199	0.192	0.307	0.382																

5.4.8 Leistungsart (lart)

Variablenlabel	Leistungsart
Variablenname	lart
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Art der von der BA gezahlten Entgeltersatzleistung. (Im Merkmal „Erwerbsstatus“ wird dieses Merkmal für die Quelle LeH zusammengefasst.)

5.4.9 BA-Kundengruppe (kundengr)

Variablenlabel	BA-Kundengruppe
Variablenname	kundengr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine

Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält die Eingruppierung der BA-Kunden in verschiedene Typen wie Marktkunde, Beratungskunde (aktivieren), Beratungskunde (fördern) sowie Betreuungskunde. Diese Unterscheidung berücksichtigt auch den Handlungsbedarf hinsichtlich potenziell vorhandener individueller Integrationshemmnisse.
--------------------	---

5.4.10 Art der Kündigung (art_kuend)

Variablenlabel	Art der Kündigung der letzten Tätigkeit
Variablenname	art_kuend
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal beschreibt die Art der Beendigung des letzten Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses vor einer erneuten Arbeitsuche. Es kann daher zur Identifikation von Job-to-Job-Vermittlungen verwendet werden.

5.4.11 Bereitschaft zur bundesweiten Stellensuche (mobil)

Variablenlabel	Bereitschaft zur bundesweiten Stellensuche
Variablenname	mobil
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal beschreibt die regionale Ausgleichsfähigkeit einer Person. Bei Meldungen zur Arbeitsuche muss die Person angeben, ob bundesweit oder regional eingeschränkt nach Arbeit gesucht wird. Wenn nur ausgewählte Regionen angegeben werden, erfolgt die Nachfrage, ob trotzdem auch andere Regionen in Betracht gezogen werden können. Wenn dies der Fall ist, gilt eine Person als "regional ausgleichsfähig", andernfalls nicht. Bei bundesweiter Suche gilt eine Person dementsprechend automatisch als "ausgleichsfähig".

5.4.12 Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbzeit)

Variablenlabel	Arbeitszeit des Stellengesuchs
Variablenname	arbzeit
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Arbeitsuchende geben beim Vermittlungsvorgang an, welchem zeitlichen Umfang die gesuchte Stelle entsprechen sollte.

5.4.13 Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)

Variablenlabel	Restanspruch Arbeitslosengeld
Variablenname	restanspruch
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Der Restanspruch ist der Anspruch, der nach Ende des aktuellen Leistungsbezugs übrig bleibt. Der Restanspruch bleibt sieben Jahre bestehen. Liegt das Enddatum des Leistungsempfangs vor dem 01.01.1998, wird der Restanspruch in Werktagen angegeben. Danach erfolgt die Angabe in Kalendertagen. Dieser Anspruch zählt maximal bis auf die Höchstdauer für das jeweilige Lebensalter.

5.4.14 Trägerart (traeger)

Variablenlabel	Trägerart
Variablenname	traeger
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LHG, XLHG, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal zeigt die drei möglichen Trägerschaftsarten des Rechtskreises SGB II (Arbeitsgemeinschaften (ARGEn), optierende Kommunen, getrennte Träger) und die Trägerschaftsart des Rechtskreises SGB III (Bundesagentur für Arbeit).</p> <p>Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) bilden sich aus einer gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommunen. Bei den optierenden Kommunen übernimmt die jeweilige Kommune die Aufgaben des SGB II in Eigenregie. Bei der geteilten Trägerschaft bleibt die Aufgabenteilung zwischen BA und Kreis bestehen.</p> <p>Zu beachten ist, dass die Grenzen der Träger in Bezug auf Kreise nicht trennscharf sind und somit nicht mit den Grenzen der Kreise übereinstimmen müssen.</p> <p>Bei XASU-Sätzen ist die Art des Trägers enthalten, der das Bewerberangebot führt. Die Information wird aus dem Bewerberangebot jeweils zu Beginn des ungesplitteten Satzes zugespielt.</p>

5.5 Betriebsmerkmale

5.5.1 Wirtschaftszweig 73 – Wirtschaftsgruppe 73 (w73_3)

Variablenlabel	w73
Variablenname	w73_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch

Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WS73 als 3-Steller aus. Die Wirtschaftsklasse W73 ist von 1975 bis einschließlich 2002 gefüllt.</p> <p>WS73 steht für das "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1973". Mittels eines dreistelligen Zahlencodes werden 269 Wirtschaftsklassen unterschieden, wobei die erste Stelle dieses Codes die Wirtschaftsabteilung, insgesamt 10, definiert und die beiden ersten Stellen zusammen die jeweilige Gruppe, insgesamt 95, festlegen.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p>

5.5.2 Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsunterklasse 93 (w93_5)

Variablenlabel	w93 Unterklasse
Variablenname	w93_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse Wirtschaftsunterklasse
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 5-Steller aus. WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1993“.</p> <p>Der Wirtschaftszweig nach der 93er Klassifikation ist von 1999 bis 2003 enthalten.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller ausgewiesen.

5.5.3 Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsgruppe 93 (w93_3)

Variablenlabel	w93 Gruppe
Variablenname	w93_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe

Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 3-Steller aus. WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1993“.</p> <p>Der Wirtschaftszweig nach der 93er Klassifikation ist von 1999 bis 2003 enthalten.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p>
--------------------	---

5.5.4 Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsunterklasse 03 (w03_5)

Variablenlabel	w03 Unterklasse
Variablenname	w03_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse Wirtschaftsunterklasse
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ03 als 5-Steller aus. WZ03 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003“ des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.). Die Variable weist Werte auf für den Zeitraum 2003-2008.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p>
Besonderheiten	<p>Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller ausgewiesen.</p>

5.5.5 Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsgruppe 03 (w03_3)

Variablenlabel	w03 Gruppe
Variablenname	w03_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ03 als 3-Steller aus. WZ03 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003“ des Statistischen Bundesamtes. Die Variable weist Werte auf für den Zeitraum 2003-2008.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p>

5.5.6 Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsunterklasse 08 (w08_5)

Variablenlabel	w08 Unterklasse
Variablenname	w08_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse Wirtschaftsunterklasse
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 5-Steller aus. WZ08 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008“ des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.). Der Wirtschaftszweig nach der 03er Klassifikation ist erst seit 2008 gefüllt.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller ausgewiesen.

5.5.7 Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsgruppe 08 (w08_3)

Variablenlabel	w08 Gruppe
Variablenname	w08_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 3-Steller aus. WZ08 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008“ des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.). Der Wirtschaftszweig nach der 08er Klassifikation ist erst seit 2008 gefüllt.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p>

5.5.8 Erstes Auftreten des Betriebes (grd_jahr)

Variablenlabel	1. Auftreten btr.
Variablenname	grd_jahr
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>Bei dieser Variablen handelt es sich um das erste Auftreten der Nummer des Betriebes im Datensatz.</p> <p>Wird eine Betriebsnummer erst nach 1975 erstmalig nachgewiesen, könnte es sich um das Gründungsdatum des betreffenden Betriebes handeln. Allerdings könnte es sich auch um einen bereits länger existierenden Betrieb handeln, dem nach einem Wechsel des Inhabers oder einer Änderung der Rechtsform eine neue Betriebsnummer zugeordnet wurde. Hierbei verfahren die Arbeitsagenturen jedoch nicht einheitlich. Auch bei Ausgliederungen von Unternehmensteilen vergeben die Arbeitsagenturen zum Teil neue Betriebsnummern.</p>
--------------------	---

5.5.9 Letztes Auftreten des Betriebes (lzt_jahr)

Variablenlabel	Letzt. Auftreten btr.
Variablenname	lzt_jahr
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Bei dieser Variablen handelt es sich um das letztmalige Auftreten der Nummer des Betriebes im Datensatz. Zur Betriebsnummernvergabe vgl. auch Bender et. al. 1996.</p> <p>Endet die Existenz einer Betriebsnummer im BHP bereits vor dem Jahr 2008, könnte es sich um eine Betriebsschließung handeln. Allerdings kommen als Ursache auch ein „willkürlicher Wechsel der Betriebsnummer bei Wechsel des Inhabers oder Änderung der Rechtsform“, eine „Ausgliederung von Unternehmensteilen unter einer neuen Nummer“ oder andere verwaltungstechnische Änderungen in Betracht (vgl. Bender et. al. 1996.).</p>

5.5.10 Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)

Variablenlabel	Anz. alle B.
Variablenname	az_ges
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Detailbeschreibung	<p>Die Variable enthält die Anzahl aller zum 30. Juni eines Jahres zur Sozialversicherung gemeldeten Mitarbeiter eines Betriebes. Seit Einführung der neuen Meldevorschriften im Jahr 1999 sind auch die geringfügig Beschäftigten erfasst. Ebenso sind Teilzeitbeschäftigte und ruhende Beschäftigungsverhältnisse (Tagesentgelt von Null) enthalten.</p>

5.5.11 Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz)

Variablenlabel	Anz. alle B. vz
Variablenname	az_ges_vz
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	Die Variable enthält die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten eines Betriebes. Nicht enthalten sind hier die geringfügig Beschäftigten sowie ruhende Beschäftigungsverhältnisse (Tagesentgelt von Null).
--------------------	--

5.5.12 Anzahl geringfügig Beschäftigter (az_gf)

Variablenlabel	Anz. gfg. B.
Variablenname	az_gf
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten wird anhand des Personengruppenschlüssels – Ausprägungen 109 und 209 – gebildet. Dieses Merkmal ist erst seit 1999 im Datensatz enthalten, da es erst seit diesem Jahr in das Meldeverfahren zur Sozialversicherung integriert wurde.

5.5.13 Betriebsentgelt (te_med)

Variablenlabel	Median Lohn alle Vz-B.
Variablenname	te_med
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Angegeben ist der Median der Tagesentgelte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne Teilzeitbeschäftigte, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Beschäftigte mit Entgelt gleich 0) des jeweiligen Betriebes zum 30.06. Das Betriebsentgelt ist immer in Euro angegeben.

5.6 Ortsangaben

5.6.1 Wohnort Kreis (wo_kreis)

Variablenlabel	Wohnort Kreis
Variablenname	wo_kreis
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis

Detailbeschreibung	<p>In BeH- und LeH-Sätzen liegt der Kreis des Wohnortes erst für die Jahre ab 1999 vor. Darin ist jeweils der Kreis (kreisfreie Stadt oder Landkreis) angegeben, in dem der Versicherte wohnt. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslandes, in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk und in der ersten bis fünften Stelle den Kreis. Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben in der BeH und LeH auf den Gebietsstand vom 31.12.2008 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Wohnortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2008 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Wohnortes wechselt, ohne dass die/der betreffende Versicherte umgezogen ist. Für andere Quellen als die BeH und LeH erfolgte keine Gebietsstandsaktualisierung.</p> <p>Für LHG-, XLHG- und XASU-Sätze ist das Merkmal erst ab 2005 gefüllt.</p>
Besonderheiten	<p>Dieses Merkmal wird Gastwissenschaftler/-innen wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.</p>

5.6.2 Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)

Variablenlabel	Wohnort Arbeitsagentur
Variablenname	wo_aa
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält die Arbeitsagentur des Wohnortes des BA-Kunden. Für die Quellen LHG und XLHG gilt der Wohnort für den Zeitraum des Satzes. Ein Wechsel des Wohnortes (bereits auf Ebene der Geschäftsstellen bzw. Gemeinden) löst einen Split des Satzes aus.) Bei ASU und XASU enthält das Merkmal den Wohnort zum Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. des Arbeitsuchendenstatus. Das Merkmal ist für die BeH und LeH ab 1999 vorhanden, für LHG, XLHG und XASU ab 2005. Für ASU Sätze ist das Merkmal bereits vor 1999 gefüllt.</p> <p>1) BeH, LeH</p> <p>In BeH-Sätzen wird der Arbeitsagenturbezirk des Wohnortes erst ab 1999 ausgewiesen. Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Arbeitsagenturangaben für BeH- und LeH-Sätze auf den Gebietsstand vom 31.12.2008 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Wohnortes zu einem Arbeitsamtsbezirk nach den Grenzen, welche die Arbeitsagenturbezirke zum 31.12.2008 hatten. Da sich die Grenzen der Arbeitsagenturbezirke im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne diese Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen der Arbeitsagenturbezirk einer Person wechselt, ohne dass diese Person umgezogen ist. Einen Problemfall stellt hinsichtlich</p>

	<p>der Gebietsstandsaktualisierung allerdings Berlin dar: Die Berliner Arbeitsagenturbezirke wurden im Laufe der Jahre immer wieder neu zugeschnitten, was auch durch die Gebietsstandsumschlüsselung nicht vollständig bereinigt werden konnte. Zu beachten ist auch, dass bis circa 1989 in Berlin keine Zuordnung zu verschiedenen Arbeitsagenturen stattfand, sondern in den meisten Fällen AA 901 (= Landesarbeitsamt Berlin) für Berlin eingetragen war.</p> <p>2) LHG, XLHG, ASU, XASU Für diese Quellen ist das Merkmal nicht gebietsstandsbereinigt.</p>
Besonderheiten	<p>Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Gebiet der Regionaldirektion, in dem der Wohnort des Versicherten liegt, ausgewiesen.</p>

5.6.3 Wohnort Regionaldirektion (wo_rd)

Variablenlabel	Wohnort Regionaldirektion
Variablenname	wo_rd
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal beschreibt die Regionaldirektion des Wohnorts. Für die Quellen LHG und XLHG gilt der Wohnort für den Zeitraum des Satzes. Ein Wechsel des Wohnorts (bereits auf Ebene der Geschäftsstellen bzw. Gemeinden) löst einen Split des Satzes aus.) Bei ASU und XASU enthält das Merkmal den Wohnort zum Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. des Arbeitsuchendenstatus. Das Merkmal ist für die BeH und LeH ab 1999 vorhanden, für LHG, XLHG und XASU ab 2005. Für ASU Sätze ist das Merkmal bereits vor 1999 gefüllt.</p> <p>1) BeH Für die Quellen BeH und LeH ist das Merkmal gebietsstandbereinigt.</p> <p>2) LHG, XLHG, ASU, XASU Für diese Quellen ist das Merkmal nicht gebietsstandsbereinigt.</p>

5.6.4 Wohnort Bundesland (wo_bula)

Variablenlabel	Wohnort Bundesland
Variablenname	wo_bula
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal ist eine Aggregation aus dem Merkmal Wohnort Kreis auf die 16 deutschen Bundesländer.</p> <p>In BeH-Sätzen liegt das Bundesland des Wohnortes erst für die Jahre ab 1999 vor. Weitere Informationen zum Kreis des Wohnortes finden sich unter Wohnort Kreis (wo_kreis).</p>

5.6.5 Arbeitsort Kreis (ao_kreis)

Variablenlabel	Arbeitsort Kreis
Variablenname	ao_kreis
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis
Detailbeschreibung	<p>Angegeben ist jeweils der Kreis (kreisfreie Stadt oder Landkreis), in dem der Betrieb des Beschäftigten angesiedelt ist. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslands, in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk und in der ersten bis fünften Stelle den Kreis. Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben auf den Gebietsstand vom 31.12.2008 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Betriebsortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2008 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Betriebsortes wechselt, ohne dass dieser Betrieb seinen Standort verlagert hat.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.

5.6.6 Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)

Variablenlabel	Arbeitsort Arbeitsagentur
Variablenname	ao_aa
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält die Arbeitsagentur des Arbeitsortes. Im Gegensatz zum Merkmal „Wohnort Arbeitsagentur“ ist dieses Merkmal für BeH-Sätze ab 1975, für ASU-Sätze ab dem Jahr 2000 gefüllt.</p> <p>Das Merkmal ist nur für die Quelle BeH gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2008.</p>
Besonderheiten	<p>Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Gebiet der Regionaldirektion, in dem der Wohnort des Versicherten liegt, ausgewiesen.</p> <p>Das Merkmal ist nur für die Quelle BeH gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2008.</p>

5.6.7 Arbeitsort Regionaldirektion (ao_rd)

Variablenlabel	Arbeitsort Regionaldirektion
Variablenname	ao_rd
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	Das Merkmal beschreibt die Regionaldirektion des Arbeitsortes des BA-Kunden. Im Gegensatz zum Merkmal „Wohnort Regionaldirektion“ ist dieses Merkmal für BeH-Sätze ab 1975, für ASU-Sätze ab dem Jahr 2000 gefüllt. Das Merkmal ist nur für die Quelle BeH gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2008.

5.6.8 Arbeitsort Bundesland (ao_bula)

Variablenlabel	Arbeitsort Bula
Variablenname	ao_bula
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal stellt eine Aggregation der Kreise zu den 16 deutschen Bundesländern dar.

5.7 Generierte technische Merkmale

5.7.1 Quelle des Satzes (quelle)

Variablenlabel	Quelle des Satzes
Variablenname	quelle
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt die Datenquelle an.

5.7.2 Satzzähler Konto (spell)

Variablenlabel	Satzzähler Konto
Variablenname	spell
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine

Detailbeschreibung	Der Satzzähler Konto nummeriert aufsteigend die Sätze einer Person. Das Merkmal wird beim Episodensplitting erzeugt und bezieht sich auf die gesplitteten Sätze. Mit dem Merkmal „Satzzähler Konto“ kann die ursprüngliche Sortierung auf einfache Art und Weise wieder hergestellt werden. Die Sortierung erfolgt grundsätzlich zunächst nach dem Beginndatum der Episode und dann nach der Quelle.
--------------------	--

5.7.3 Satzzähler pro Episode (level2)

Variablenlabel	Satzzähler pro Episode
Variablenname	level2
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal numeriert zeitlich parallele Sätze. Es wird beim Episodensplitting erzeugt und bezieht sich auf die gesplitteten Sätze.</p> <p>Der Zähler zeigt an, ob sich innerhalb eines Kontos Sätze zeitlich überschneiden. Dies ist beispielsweise bei mehreren gleichzeitig bestehenden Beschäftigungsverhältnissen oder beim Zusammentreffen von Leistungsbezug und geringfügiger Beschäftigung der Fall. level2 nummeriert die Sätze einer solchen Episode, beginnend bei 0. Innerhalb der Episode ist zunächst nach Quellen sortiert (in der Reihenfolge BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU). Innerhalb der Quelle BeH stehen nicht-geringfügige Beobachtungen vor geringfügigen, danach ist absteigend nach Tagesentgelt sortiert. Innerhalb der Quelle LeH ist nach Leistungsart sortiert, innerhalb der anderen Quellen ist die Sortierung zufällig.</p> <p>Die Variable kann u.a. dazu genutzt werden, die Hauptbeschäftigung einer Episode zu identifizieren. Für die Hauptbeschäftigung gilt immer: level2 = 0.</p>

5.7.4 Satzzähler pro Episode und Quelle (level1)

Variablenlabel	Satzzähler pro Episode und Quelle
Variablenname	level1
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>Mit Hilfe dieser Variablen werden zeitgleiche Sätze pro Quelle gezählt. Das Merkmal wird beim Episodensplitting erzeugt und bezieht sich auf die gesplitteten Sätze.</p> <p>Dieser Zähler zeigt an, ob sich innerhalb eines Kontos Sätze zeitlich überschneiden. level1 differenziert anders als level2, der zeitlich parallele Sätze zählt, zusätzlich auch noch nach der Quelle dieser Sätze. Die Level1-Variable nimmt somit jeweils für den ersten Datensatz, der je Episode und Quelle vorliegt, den Wert 0 an. Weitere Datensätze für dieselbe Episode und Quelle werden dann hochgezählt.</p> <p>Innerhalb der Quelle BeH stehen nicht-geringfügige Beobachtungen vor geringfügigen, danach ist absteigend nach Tagesentgelt sortiert. Innerhalb der Quelle LeH ist nach Leistungsart sortiert, innerhalb der anderen Quellen ist die Sortierung zufällig. (Für jede Quelle gilt: level2 – level1 ≡ const; für Quelle BeH ist const = 0.)</p>
--------------------	---

5.7.5 Jahr (jahr)

Variablenlabel	Jahr (30. Juni)
Variablenname	Jahr
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal ist nur in der Betriebsdatei enthalten. Es gibt das Gültigkeitsjahr der Betriebsinformationen zum Stichtag 30. Juni an.</p> <p>Mit Hilfe dieses Merkmals und der Betriebsnummer können Personen- und Betriebsdatei verknüpft werden.</p> <pre>use orig\alwa_a_7509_v1.dta generate int jahr = year(endepi) if quelle == 1 merge m:1 betnr jahr using /// orig\alwa_a_7509_v1_btr_basis</pre>

5.7.6 Vorliegen administrativer Personendaten (match_admin)

Variablenlabel	Vorliegen administrativer Personendaten
Variablenname	match_admin
Kategorie	Verknüpfungsbezogenes Merkmal
Herkunft	Generiert
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal ist nur in der Verknüpfungsdatei enthalten. Es zeigt für jede <i>caseid</i> (d.h. für jeden ALWA-Befragten) an, ob zu dieser Person auch Beobachtungen in den administrativen Personendaten vorliegen.</p>

5.7.7 Typ des Matches (match_typ)

Variablenlabel	Typ des Matches
----------------	-----------------

Variablenname	match_typ
Kategorie	Verknüpfungsbezogenes Merkmal
Herkunft	Generiert
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal ist nur in der Verknüpfungsdatei enthalten Es beschreibt, auf welcher Stufe des Verknüpfungsprozesses eine Übereinstimmung zwischen der Befragungsadresse einer Person mit ihrer Adresse in den BA-Prozessdaten gefunden werden konnte. Die Ausprägungen 2-4 steigen mit der Abfolge der Stufen, d.h. Ausprägung 3 bedeutet, dass die Stufe des exakten Matchens nicht erfolgreich war usw. Ausprägung 0 steht für ALWA-Befragte, die der Verknüpfung nicht zugestimmt haben.

5.7.8 Probabilistisches Ähnlichkeitsmaß (quality)

Variablenlabel	Probabilistisches Ähnlichkeitsmaß
Variablenname	quality
Kategorie	Verknüpfungsbezogenes Merkmal
Herkunft	Generiert
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal ist nur in der Verknüpfungsdatei enthalten Es zeigt an, welches Ähnlichkeitsmaß beim Vergleich der Befragungsadresse mit der relevanten Adresse aus den BA-Prozessdaten errechnet wurde. Da exakte Matches nicht mehr in den probabilistischen Vergleich einbezogen wurden, weisen diese Fälle kein Ähnlichkeitsmaß auf.

6 Literaturverzeichnis

Antoni, Manfred (2011a): Linking survey data with administrative employment data: The case of the German ALWA survey. FDZ Methodenreport, im Erscheinen.

Antoni, Manfred (2011b): Record linkage of the ALWA survey with administrative data of the Federal Employment Agency (ALWA-ADIAB): technical report. FDZ Methodenreport, im Erscheinen.

Antoni, Manfred; Drasch, Katrin; Kleinert, Corinna; Matthes, Britta; Ruland, Michael; Trahms, Annette (2010): Arbeiten und Lernen im Wandel, Teil I: Überblick über die Studie. FDZ Methodenreport 05/2010 (de), Nürnberg. (2., aktualisierte Fassung, März 2011).

Bachteler, Tobias (2008): Dokumentation Record Linkage IEB-PASS. Unveröffentlichtes Manuskript.

Bachteler, Tobias (2010): Merge ToolBox: Linkage Module, Version 0.69, Getting Started, Program handbook. Universität Duisburg-Essen.

(http://www.uni-due.de/~hq0215/documents/mtb_gettingstarted.pdf)

Bender, Stefan; Hilzendegen, Jürgen; Rohwer, Götz; Rudolph, Helmut (1996): Die IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-1990. In: Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 197, Nürnberg.

Bundesanstalt für Arbeit (1973): Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit. Nürnberg.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.) (1988): Klassifizierung der Berufe, Systematisches und Alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen, Nürnberg.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.) 1996: Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit – WZ93/BA, Nürnberg.

Bundesagentur für Arbeit (Hg.) (2005): Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Meldungen zur Sozialversicherung, Ausgabe Januar 2005, Nürnberg.

Cramer, Ulrich (1985): Probleme der Genauigkeit der Beschäftigtenstatistik. In: Allgemeines Statistisches Archiv, 69, S. 56-68.

Dorner, Matthias; Heining, Jörg; Jacobebbinghaus, Peter; Seth, Stefan (2010): Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975-2008. (FDZ Datenreport, 01/2010 (de)), Nürnberg

Drews, Nils (2006): Qualitätsverbesserung der Bildungsvariable in der IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-2001. FDZ Methodenreport 05/2006 (de), Nürnberg.

Fitzenberger, Bernd; Osikominu, Aderonke; Völter, Robert (2006): Imputation rules to improve the education variable in the IAB employment subsample. In: Schmollers Jahrbuch, Jg. 126, Heft 3, S. 405-436.

Hethy-Maier, Tanja; Seth, Stefan (2010): Das Betriebs-Historik-Panel (BHP) 1975-2008 * Handbuch Version 1.0.2. (FDZ Datenreport, 04/2010 (de)), Nürnberg.

Kleinert, Corinna; Ruland, Michael (2011): Ausfallprozesse und Selektivität in der IAB-Befragung Arbeiten und Lernen im Wandel (ALWA). FDZ Methodenreport, im Erscheinen.

Matthes, Britta; Trahms, Annette (2010): Arbeiten und Lernen im Wandel, Teil II: Codebuch. FDZ Datenreport 02/2010 (de), Nürnberg.

Meinken, Holger; Koch, Iris (2004): BA-Beschäftigtenpanel 1998-2002. Codebuch, Nürnberg.

Statistisches Bundesamt (2003): Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2009): Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008. Wiesbaden.

Wermter, Winfried; Cramer, Ulrich (1988): Wie hoch war der Beschäftigtenanstieg seit 1983? Ein Diskussionsbeitrag aus der Sicht der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 4/88, S. 468-482.

7 Anhang

7.1 Auszählungen

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich in gesonderten Dateien unter <http://fdz.iab.de>.

8 Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit / Arbeitsamt
ALG	Arbeitslosengeld
ALWA	Arbeiten und Lernen im Wandel
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ASU	Arbeitsuchende-Historik
BA	Bundesagentur für Arbeit
BeH	Beschäftigten-Historik
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BHP	Betriebs-Historik-Panel
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
coArb	Computerunterstützte Arbeitsvermittlung (operatives Verfahren zur Verwaltung der Vermittlung (Altverfahren))
DEÜV	Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung – Datenerfassungs- und –übermittlungs-Verordnung –
DEVO	Zweite VO über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die BA – Datenerfassungs-Verordnung –
DÜVO	Zweite VO über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der BA – Datenübermittlungs-Verordnung –
FDZ	Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit am IAB
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IABS	IAB-Beschäftigtenstichprobe
IEB	Integrierte Erwerbsbiographien
LeH	Leistungsempfänger-Historik
LHG	Leistungs-Historik Grundsicherung
LVA	Landesversicherungsanstalt
MTH	Maßnahmeteilnehmer-Historik
Schwbg	Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft – Schwerbehindertengesetz-
SGB	Sozialgesetzbuch
SIAB	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiographien
VerBIS	Vermittlungs- und Beratungsinformationssystem
XASU	Arbeitsuchenden-Historik aus XSozial-BA-SGB II
XLHG	Leistungsempfänger-Historik Grundsicherung aus XSozial-BA-SGB II

Impressum

FDZ-Datenreport 5/2011

Herausgeber

Forschungsdatenzentrum (FDZ)
der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg

Redaktion

Stefan Bender, Iris Dieterich

Technische Herstellung

Iris Dieterich

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Genehmigung des FDZ gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/fdz/reporte/2011/DR_05-11.pdf

Internet

<http://fdz.iab.de/>

Rückfragen zum Inhalt an:

Manfred Antoni, Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung (IAB),
Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg
E-Mail: manfred.antoni@iab.de

Stefan Seth, Forschungsdatenzentrum (FDZ),
Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg
Telefon: 0911 / 179-5789
E-Mail: stefan.seth@iab.de